#### RENNTERMINE DER REGIONALLIGA OST 2018

4. Januar 2018

Kategorien: News, Sport

Liebe Freundinnen und Freunde der Triathlon Regionalliga Ost!

Wie versprochen möchten wir mit Jahresfrist noch die Rennen für die Regionalliga 2018 bekannt geben:

#### 1. Wettkampf

Silberstrom-Triathlon

Samstag, 26.Mai 2018

Männer/Frauen/Masters: Sprint (0,75 – 20 – 5) Einzelwertung, Windschattenverbot

#### 2. Wettkampf

Koberbachtal-Triathlon

Samstag, 23.Juni 2018

Männer/Frauen/Masters: Olympische Distanz (1,5 - 40 - 10) Einzelwertung, Windschattenverbot

#### 3. Wettkampf

Muldental Triathlon Grimma

30. Juni / 1.Juli 2018

Männer, Frauen, Sprintdistanz Mannschaft (0,75 – 20 – 5) Mannschaftswettkampf, Teamzeitfahren

#### 4. Wettkampf

Havelberg Triathlon

Samstag, 14.Juli 2018

Männer+Masters: Olympische Distanz (1,5 - 44 - 10)

Frauen: Sprintdistanz (0,75 – 22 – 5) Einzelwertung, Windschattenverbot

#### 5. Wettkampf

Cottbuser Triathlon

Samstag, 8.September 2018

Männer+Masters: 4 x (0,4 – 10 – 2,5)

Frauen: 3 x (0,4 - 10 - 2,5)

Team-Relay (Mannschaftswertung), Windschattenfreigabe

Die Anmeldung zur Triathlon Regionalliga Ost 2018 kann via E-Mail an admintriathlon-regionalliga.de oder noch einfacher über das Online-Formular auf unserer Homepage unter <a href="https://www.triathlon-regionalliga.de/anmeldung/">https://www.triathlon-regionalliga.de/anmeldung/</a> vorgenommen werden. Deadline ist der 28. Februar 2018.

Die aktualisierte Ligaordnung wird in Kürze veröffentlicht. Diese enthält dann auch die Rechenwerttabelle für die Zeitbonifikation für die Mastersstaffel. Der zweite wesentliche Änderungspunkt ist, dass Startgemeinschaften jetzt aus Vereinen verschiedener Landesverbände gebildet werden können. Weitere Änderungen sind kosmetischer Natur, so dass euch keine Überraschungen erwarten. Der Anmeldung sollte damit nichts im Wege stehen;-)

Wir wünschen allen Athletinnen und Athleten, Betreuerinnen und Betreuern sowie Faninnen und Fans ein gesundes neues Jahr!

Euer Regionalligaausschuss

#### NEUJAHRSLEHRGANG SCHLOTHEIM

8. Januar 2018 Kategorien: News



Die Nachwuchsathleten des Thüringer Triathlon-Verbandes absolvierten am vergangenen Wochenende (05.-07.01.18) zusammen mit den Sportlern des Teams Weimarer Ingenieure ihren Neujahrslehrgang im mittelthüringischen Schlotheim. Bedingt durch die Weihnachtsferien konnte diesmal auch schon der Freitag zum Training genutzt werden. So konnten die Sportler während der drei Trainingstage wertvolle Trainingszeit in den Disziplinen Schwimmen und Lauf absolvieren und es wurde konzentriert im Athletikbereich gearbeitet.

Neben der Zeit, die in der Schwimmhalle und auf den Laufstrecken in und um Schlotheim verbracht wurde, blieb aber auch Zeit für "Spiel und Spaß". So gab es umkämpfte Duelle beim Raufball, ein nervenaufreibendes Fußballtennisturnier und eine kleine Geburtstagsfeier.

Landestrainer Tom Eismann zeigte sich mit dem Verlauf des Lehrgangs vollauf zufrieden, denn neben den Fortschritten im Training konnte das Wochenende zur Sichtung weiterer Sportler genutzt werden.

### TTV BILDET NEUE C-TRAINER 2018 AUS

19. Januar 2018

Kategorien: Allgemein, News

Der Thüringer Triathlon Verband führt 2018 einen neuen C-Trainer-Triathlon-Lehrgang (Leistungssport) im Zeitraum April – Dezember 2018 durch. Dieser umfaßt 120 Unterrichts-einheiten (30UE sportartübergreifend sowie 90UE Triathlon-spezifisch) und wird an mehreren Wochenenden in Gera, Jena und Bad Blankenburg stattfinden. Die **geplanten** Termine sind:

- Teil I: 28./29. April 2018 in Gera
- Teil II: 02./03. Juni 2018 in Jena
- Teil III: 20./21. Oktober 2018 in Bad Blankenburg
- Teil IV: 17./18. November 2018 in Bad Blankenburg
- Teil V: Themenblock: Ausarbeitung Lehrprobe selbständig (10 UE)
- Teil VI: Prüfung 01. Dezember 2018 in Bad Blankenburg

Interessenten bitte beim TTV-Lehrwart Konrad Smolinski melden.

### MITGLIEDERSUCHE MASTERTEAMS TRIATHLON SAISON 2018

1. Februar 2018 Kategorien: Sport

Hallo Masters,

du bist eine Triathletin über 30 oder ein Triathlet über 40, kommst aus dem mitteldeutschen Raum und hast Lust dich in einem Mannschaftwettkampf in der Triathlonregionalliga Ost der Masters zu beweisen.

Für unser Triathlonmasterteam WBG Union Gera (aktuell 6 Mitglieder) suchen wir noch 2-3 neue Mitstreiter für die Saison 2018.

Vielleicht inspiriert euch ja, dass in dieser Saison neu eingeführte, attraktive Format der gestaffelten Alters- und Geschlechtsbonifikationen, welches mit der Austragung der Rennen im Jagdrennstil kombiniert wurde.

Bei einer Olympischen Distanz startet somit schon zum Schwimmen ein 55 jähriger Athlet ca. 15 Minuten und eine 40 jährige Athletin ca. 18 Minuten vor den "jungen" 40 jährigen Wilden. Wir denken damit sind jetzt auch für ältere Teilnehmer (je älter umso mehr Vorsprung!) spannende Wettkämpfe garantiert.

Folgende Ligawettkämpfe sind momentan angesetzt:

- 1. Wettkampf Silberstrom-Triathlon Samstag, 26. Mai 2018 Sprint
- 2. Wettkampf Koberbachtal-Triathlon Samstag, 23. Juni 2018 Olympische Distanz
- 3. Wettkampf Muldental Triathlon Grimma 30. Juni / 1. Juli 2018 Sprintdistanz Mannschaftswettkampf, Teamzeitfahren
- 4. Wettkampf Havelberg Triathlon Samstag, 14. Juli 2018 Olympische Distanz
- 5. Wettkampf Cottbuser Triathlon Samstag, 8. September 2018 Supersprint als Team-Relay

Pro Wettkampf starten 4-5 Teilnehmer je Mannschaft, ihr könnt euch somit auch melden wenn ihr nur einzelne Wettkämpfe aus Termingründen wahrnehmen wollt.

Wer Lust hätte meldet sich bitte bei unserm Teamkäpt'n Jens Samel unter Tel. 0176 41697593 oder Mail: linusgera@web.de!

Das Mastersteam Triathlon WBG Union Gera

## SCHWIMMLEHRGANG DER NACHWUCHSSPORTLER

20. Februar 2018 Kategorien: Sport



Am vergangenen Wochenende absolvierten einige Nachwuchsathleten des Thüringer Triathlon-Verbandes einen weiteren Schwimmlehrgang in Vorbereitung der Saison 2018. Landestrainer Tom Eismann lud die Sportler diesmal in die südthüringische Stadt Sonneberg ein. Das dortige SonneBad sowie das angegliederte Gästehaus des Spielzeughotels boten hervorragende Bedingungen und so konnte konzentriert und zielgerichtet in den Disziplinen Schwimmen und Lauf trainiert werden.

Mit dem Verlauf des Trainings und den erreichten Trainingsergebnissen konnten sowohl Sportler als auch Trainer zufrieden sein und das Training der nächsten Wochen kann optimistisch angegangen werden.

## ANMELDUNG FÜR C-TRAINER AUSBILDUNG 2018

21. Februar 2018 Kategorien: News

Der Thüringer Triathlon Verband führt 2018 einen neuen C-Trainer-Triathlon-Lehrgang (Leistungssport) im Zeitraum Oktober 2018 bis Frühjahr 2019 durch. Dieser umfaßt 120 Unterrichts-einheiten (30UE sportartübergreifend sowie 90UE Triathlonspezifisch) und wird an mehreren Wochenenden in Gera, Jena und Bad Blankenburg stattfinden. Die Kosten belaufen sich auf 400€ pro Teilnehmer (inkl. Übernachtungen, Verpflegung und Lehrgangsmaterialien) für Teilnehmer eines Mitgliedsvereins des TTV bzw. 650€ für Teilnehmer ausserhalb des TTV.

#### Die geplanten Termine sind:

- Teil I: 20./21. Oktober 2018 in Bad Blankenburg
- Teil II: 17./18. November 2018 in Bad Blankenburg
- Teil III: 1./2. Dezember 2018 in Bad Blankenburg
- 1 weiteres Wochenende Anfang 2019
- 1 Prüfungsttag (Samstag) voraussichtlich im Februar 2019 in Bad Blankenburg

Die Mindestteilnehmerzahl für den Kurs beträgt 12.

Anmeldeschluss zum 14. September 2018.

Ansprechpartner ist TTV-Lehrwart Konrad Smolinksi.

# >>> Anmeldung C-Trainer-Ausbildung 2018 <<<

#### KADERTEST UND LANDESKADER 2018

19. März 2018

Kategorien: News, Sport



Am 10. März 2018 fand in Jena der zweite Kadertest des Thüringer Triathlon-Verbandes im Trainingsjahr 2018 statt. Es galt, im Schwimmen über 50m und 400m und im Lauf über 30m fliegend, 100m und 1000m (Schüler A) bzw. 3000m (Jugend B und älter) die jeweiligen Normen zu unterbieten. Außerdem wurde erstmalig eine Überprüfung in der zweiten Disziplin, dem Radfahren durchgeführt. Hierbei mussten die Sportler einen Technikparcour möglichst schnell und fehlerlos durchfahren. Nachdem in der Woche vorher teilweise noch knackiges Winterwetter mit strengen Frost herrschte, konnten die Sportler am Testtag jedoch bei frühlingshaften Wetter und nahezu optimalen Bedingungen um die Berufung in den Landeskader kämpfen.

Nach Auswertung der Ergebnisse wurden für die Saison 2018 folgende Sportler in den Landeskader des Thüringer Triathlon-Verbandes berufen:

#### Junioren:

Alexander Kull (HSV Weimar)

#### Jugend A:

Hannes Butters (HSV Weimar)

Theo Sonnenberg (Triathlon Jena)

Helene Gessner (LTV Erfurt)

Rebecca Scriba (Triathlon Jena)

#### Jugend B:

Richard Feuer (LTV Erfurt)

Leon Fischer (HSV Weimar)

Aaron Hüter (Triathlon Jena)

Kurt Martin (TSV Gera-Zwötzen)

Janis Porzelt (LTV Erfurt)

Marius Rinke (TSV Gera-Zwötzen)

Jana Blümel (AC Apolda)

Natalia Draber (LTV Erfurt)

Sophie Gießmann (LTV Erfurt)

Emily-Lucy Köpper (TSV Gera-Zwötzen)

#### Finja Körner (HSV Weimar)

In den Perspektivkader (Schüler A) für die Saison 2018 wurden die Leonard Schmidt und Maja Gießmann (beide LTV Erfurt) berufen.

Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung bei der Durchführung an Triathlon Jena und das Team Weimarer Ingenieure!



AUSSCHREIBUNG UND ANMELDUNG "JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA"  LANDESFINALE TRIATHLON  19. März 2018  Kategorien: News, Sport
Ausschreibung und Meldeliste Landesfinale "Jugend trainiert für Olympia" in der Sportart Triathlon 2018
Ausschreibung (pdf)  Meldeliste (pdf)

## ÄNDERUNGEN DTU-SPORTORDNUNG 2018 – AUF EINEN BLICK

23. März 2018

Kategorien: News, Sport



Liebe Sportler,

das neue Wettkampfjahr hat begonnen und damit ihr euch immer regelkonform verhalten könnt, sind hier die wichtigsten Änderungen der Sportordnung in diesem Jahr aufgeführt.

Für ausführlichere Informationen bitte ich um das Ansehen der gesamten Sportordnung (<u>Link DTU</u>) Für Fragen stehe ich natürlich auch zur Verfügung. Am besten per Mail.

昊

#### Änderungen auf einen Blick

Karsten Pfuhl Landeskampfrichterobmann

## TTV-KADER IM TRAININGSLAGER AUF MALLORCA

28. April 2018

Kategorien: Allgemein



Einblicke des TTV-Kaders vom Frühjahrstrainingslager findet ihr hier: <u>Link zum Video</u>

# DM DUATHLON: THEO SONNENBERG GEWINNT, EMILY-LUCY KÖPPER HOLT BRONZE

30. April 2018 Kategorien: News, Sport



Die Sportler des Thüringer Triathlon-Verbandes setzten sich bei den Deutsche Meisterschaften im Duathlon im nordrheinwestfälischen Alsdorf hervorragend in Szene. Der TTV schickte mit drei Starterinnen und drei Startern nur ein kleines (aber feines) Team an den Start. Titelverteidiger Alexander Kull (Junioren, HSV Weimar) mußte aufgrund seiner unmittelbar bevorstehenden Abiturprüfungen seinen Start kurzfristig absagen.

Die Laufstrecke führte durch die Alsdorfer Innenstadt und den Annapark. Die Altersklasse der Jugend B musste 13 km mit dem Rad absolvieren, Jugend A und Junioren 20 km. Bei zuerst regnerischem Wetter war der wellige und windanfällige Radparcour mit einer Wende und vier Kurven eine Herausforderung für alle Athleten.

In der Jugend B belegte Aliya Trummer (TSV 1880 Gera-Zwötzen) den 23. Platz. Emily-Lucy Köpper (TSV 1880 Gera-Zwötzen) erkämpfte sich mit einem hervorragenden Radfahren und einem beherzten zweiten Lauf die Bronzemedaille!

Stark vertreten waren die Thüringer Sportler auch in dem Rennen der Jugend A. Helene Geßner (LTV Erfurt) verpaßte knapp das Podest, ihr gelang es mit einem offensiven Radfahren die Grundlage für einen guten 5. Platz zu schaffen.

Im Rennen der Junioren konnte Maxim Vorwerg (Triathlon Jena) bei seinem ersten nationalen Wettkampf mit Platz 24 überzeugen.

Für den Höhepunkt des Tages aus Thüringer Sicht sorgte Theo Sonnenberg (Triathlon Jena) aus Jena. Mit einer taktischen Glanzleistung und schnellen Wechseln, mit denen er seine Konkurrenz unter Druck setzte, lief er in einem fulminanten Endspurt zum Deutschen Meistertitel!

Der junge Vater Theo Popp (TSV 1880 Gera-Zwötzen) belegte in einem hochkarätig besetzten Elitefeld (10km Lauf – 40km Rad – 5km Lauf) nach einem engagierten Rennen den 7.Platz.

Wir beglückwünschen alle Athleten udn hoffen, daß sie ihre gute Wettkampfform beibehalten können und daran im so wichtigen ersten Rennen des DTU-Nachwuchscups am 13. Mai 2018 in Forst anknüpfen oder aufbauen können.

## POPP & STIEBER GEWINNEN DUATHLON-JUBILÄUM IN JENA

7. Mai 2018

Kategorien: News, Sport



Zum 30. Mal fand der traditionsreiche Duathlon in der Jenaer Oberaue statt. Knapp 450 Starter folgten dem Aufruf bei herrlichem Frühlingswetter. Im Hauptwettkampf über 10km Lauf, 40km Rad und nochmal 5km Lauf konnte Mitfavorit Theodor Popp (TSV 1880 Gera-Zwötzen) vom Start weg das Tempo vorgeben und mit über einer Minute Vorsprung auf das Jenaer Trio Eric Quellmalz, Christian Hupel und Aljoscha Willgosch aufs Zeitfahrrad steigen. Einzig Christian Hupel konnte das Tempo auf dem Rad mitgehen, den Rückstand aber nur minimal verkürzen. So konnte Theo Popp im abschließenden Lauf seine starke Leistung als 6. der Deutschen Meisterschaft Duathlon vom letzten Wochenende bestätigen. Christian Hupel kam als starker Zweiter ins Ziel. Dritter mit starkem abschließendem Lauf wurde Tobias Vater vom ASC Konstanz, den niemand auf der Rechnung hatte, war es doch sein erster olympischer Duathlon. Rang vier belegte Marc Werner (LFV Oberholz), der sich noch an Aljoscha Willgosch auf 5 und Eric Quellmalz auf 6 vorbeischieben konnte. Ein sichtlich erschöpfter Aljoscha Willgosch – im Vorjahr noch auf dem Silberrang – musste seinen häufigen krankheitsbedingten Trainingsausfällen Tribut zollen. Das Weimarer Duo Enrico Schmöller und Patrice Walter folgte auf Rang 7 und 8, Platz 9 belegte Hauptsponsor Thomas Peto vom Triathlon-laden.de vor einem Tino Edelmann, der als Nordischer Kombinierer 2010 in Vancouver Bronze bei den Olympischen Spielen gewann.

Beim Rennen der Damen ging es sehr spannend zu. Die Führende nach dem ersten Lauf Astrid Hartenstein (LV Gera) musste auf dem Rad erst Alice Stieber (Just dual it!) und später Nadja Lindner (ASV Triathlon Kulmbach) passieren lassen. Letztere hatte noch Kraftreserven und holte beim 2. Lauf Meter um Meter auf die Führende auf. Ganz sollte es nicht reichen, 17 Sekunden Vorsprung rettete Alice Stieber ins Ziel und konnte damit erstmalig den Wettkampf gewinnen. Nur eine Minute später erreichte Astrid Hartenstein als Dritte das Ziel. Platz vier belegte Juliane Mähr (HSV Weimar Triathlon).



Sieger der Deutschen Hochschulmeisterschaften im Duathlon (adh-Open) sind Tobias Vater und Astrid Hartenstein.

Im Jedermannwettkampf über die halbe Distanz (5-20-2,5) siegten Ricardo Ammarell (HSV Weimar) bei den Männern und Maleen Butterbrodt (Eintracht Hildesheim) bei den Damen.

Bei den Nachwuchswettkämpfen gab es nachfolgende Sieger. Die Altersklassen Schüler C, Schüler B und Schüler A sowie für die Jugend B und Jugend A waren gleichzeitig Teil der Wettkampfserie der Mitteldeutschen Kinder- und Jugendrangliste (KRL).

Schüler D männlich: Constantin Bube (Schwimmverein Arnstadt 02)

Schüler D weiblich: Luise Adelt (TSV 1880 Gera-Zwötzen)

Schüler C männlich: Oskar Rist (LTV Erfurt)

Schüler C weiblich: Paulina Bube (SV Wartburgstadt Eisenach)
Schüler B männlich: Mattias Hasselbach (HSV Weimar Triathlon)

Schüler B weiblich: Linnéa Fröber (Triathlon Jena)

Schüler A männlich: Fabio Schönfeld (TSV 1880 Gera-Zwötzen) Schüler A weiblich: Kim Julie Wolfram (HSV Weimar Triathlon) Jugend B männlich: Janis Porzelt (LTV Erfurt) Jugend B weiblich: Flavia Richter (SC Chemnitz Triathlon) Jugend A männlich: Hannes Butters (HSV Weimar Triathlon) Jugend A weiblich: Marie Leiteritz (Triathlon Jena) Junioren männlich: Maxim Vorwerg (Triathlon Jena) Junioren weiblich: Emilia Schmidt (Triathlon Jena) Alle Ergebnisse unter: https://coderesearch.com/sts/services/10050/1214/further/-/-

# GERAER ROBIN SCHNEIDER QUALIFIZIERT SICH FÜR HAWAII 13. Mai 2018 Kategorien: News, Sport

Seit diesem Jahr ist der Thüringer Triathlet Robin Schneider, zweifacher Altersklassen-Weltmeister über die Mitteldistanz, zwar nicht mehr als Profi im Triathlon-Zirkus unterwegs, hat aber nicht minder hohe Ziele für die anstehende Saison.

Beim Ironman Santa Rosa im US-Bundesstaat Kalifornien startete der Geraer am Samstag über die Langdistanz (3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, 42,195 Kilometer Laufen) und löste nach 8:59 Stunden Renndauer durch den Sieg in seiner Altersklasse M25-29 das Ticket für den Ironman Hawaii im Oktober.

Schon nach dem Schwimmen war Schneider als Gesamt-Dritter, Profis waren nicht am Start, vorne zu finden, wechselte als Fünfter zum abschließenden Marathon und verteidigte den Platz bis ins Ziel.

Nach dem Nordhäuser Ulrich Konschak, der sich in famosen 8:40 Stunden beim Ironman Texas qualifizierte, ist Schneider bereits der zweite Thüringer, der für die legendäre Ironman-WM auf Big Island planen kann.

#### HELENE GESSNER LIEFERT TOPERGEBNIS

13. Mai 2018

Kategorien: News, Sport



Im baden-württembergischen Forst fand am Sonntag, dem 13.05 das erste Rennen des diesjährigen DTU-Nachwuchscups statt. Welcher eine deutschlandweite Wettkampfserie, bestehend aus 3 Wettkämpfen, ist. Hierbei messen sich die besten deutschen Nachwuchstriathleten und Nachwuchstriathletinnen. Für den Thüringer Triathlon-Verband waren 14 Sportler am Start. Diese konnten zu diesem Anlass erstmals die neue Mannschaftsbekleidung präsentieren. Zu absolvieren war eine Schwimmstrecke im Heidesee, ein Radparcour auf einer flachen Wendepunktstrecke und anschließend ein Lauf auf einem Rundkurs im angrenzenden Park.



Zuerst startete das Rennen der Junioren mit Alexander Kull (HSV Weimar). Kurz darauf fiel der Startschuss für Theo Sonnenberg (Triathlon Jena) im Wettkampf der Jugend A. Beide verpassten knapp die erste Radgruppe. Nach zwei Radrunden über jeweils 10km ging es nach einem schnellen Wechsel auf vier Laufrunden. Beide konnten auf den abschließenden 5km Plätze gutmachen und beendeten ihr Rennen als 21. (Alexander Kull) und 12. (Theo Sonnenberg). Weiter ging es mit der weiblichen Jugend A, bei der 56 Athletinnen mit dem Startschuss den Heidesee zum Brodeln brachten. Dabei konnte sich Helene Geßner (LTV Erfurt), trotz jüngerem Jahrgang, durchsetzen und stieg in der Spitzengruppe aus dem Wasser. Mit einer gewohnt sehr guten Radperformance legte sie den Grundstein fürs Laufen. Bei diesem gelang es ihr ihre hervorragende Position zu verteidigen und Platz 5 zu sichern. Ihre Teamkameradin Rebecca Scriba (Triathlon Jena) erreichte mit Platz 18 ihr bisher bestes Ergebnis auf nationaler Ebene.

Gegen Mittag starteten die Sportlerinnen der Altersklasse Jugend B. Thüringen war mit 5 Sportlerinnen stark vertreten. Alle fünf positionierten sich mit der zweiten Radgruppe taktisch clever. Nach einem anschließenden 2,5 km Ausscheidungslauf platzierten sich Emily-Lucy Köpper (TSV Gera-Zwötzen) als 13., Sophie Gießmann (LTV Erfurt) als 24., Natalia Draber (LTV Erfurt) als 30. Sowie Jana Blümel (AC Apolda) und Finja Körner (Triathlon Jena) belegten die Plätze 36 und 39. Im männlichen Bereich der Jugend B starteten ebenfalls 5 Athleten. Janis Porzelt (LTV Erfurt) landete auf Rang 21, Aaron Hüter (Triathlon Jena) sicherte Top 30, Maximilian Paetzelt (HSV Weimar) und Marius Rinke (TSV



Gera-Zwötzen) landeten auf Platz 43 und 44. Leon Fischer (HSV Weimar) stürzte in aussichtsreicher Position mit dem Rad, beendete das Rennen aber trotzdem als 50. Der Landestrainer zeigte sich mit den Ergebnissen der Thüringer Sportler sehr zufrieden.

Das nächste nationale Großereignis für die Thüringer Nachwuchstriathleten sind die Deutschen Meisterschaften im Einzel und der Staffel im sächsischen Grimma am 29.06./ 01.07.2018.

Ergebnisse als pdf:	
	5
<u>Jugend B – weiblich</u>	5
Jugend A – weiblich	
<u>Juniorinnen</u>	7
	5
<u>Jugend B – männlich</u>	5
Jugend A – männlich	7
	5
<u>Junioren</u>	

# VORBERICHT TRIATHLON-BUNDESLIGA: WEIMAR PEILT AUFSTIEG AN, ERFURTER WOLLEN KLASSENERHALT

17. Mai 2018

Kategorien: Allgemein, Sport

Premiere im Triathlonsport. Wenn in dieser Saison die 2. Bundesliga startet, nehmen erstmals zwei Thüringer Teams daran teil. Während der HSV Weimar (2. Bundesliga Nord) im neunten Jahr um den Aufstieg ins Oberhaus kämpft, wollen die Mannen vom LTV Erfurt, die sich als Regionalliga-Vizemeister 2017 das Aufstiegsrecht sicherten, in ihrer Premieresaison in der Südstaffel die Klasse halten.

Im Norden wird bereits am Pfingstsonntag das Rennen um den Aufstieg in die 1. Bundesliga eröffnet. 16 Herrenteams haben für die Saison gemeldet, wobei der Liga-Auftakt rund um das Gütersloher Nordbad traditionell als Teamwettkampf über die Sprint-Distanz (0,75 km Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen) ausgetragen wird. Das Team Weimarer Ingenieure – HSV Weimar kann dabei erneut auf die bewährten Kräfte der Vorsaison um Profi-Triathlet Henry Beck, den Jenaer Aljoscha Willgosch, den sächsischen Cross-Spezialist Peter Lehmann und die Eigengewächse um Tom Gorges, Alexander Kull und Ricardo Ammarell setzen. Verstärkt wurde sich außerdem mit den beiden dänischen Sportlern Christian Stounberg und Andreas Nørgaard, die in der deutschen Bundesliga Fuß fassen wollen. "Ziel ist es wieder einen Podestplatz zu erreichen und um den Aufstieg mit zu kämpfen. Das wollen wir schon zum Auftakt zeigen. Die Jungs sind heiß, haben aus dem Vorjahr in Gütersloh auch noch etwas gutzumachen", betont der Sportliche Leiter Folker Schwesinger, der als Highlight ebenfalls die zweite Liga-Station in Jena am 17. Juni unterstreicht. Trotz des krankheitsbedingten Fehlens von Aljoscha Willgosch können die Goethestädter mit Henry Beck, Peter Lehmann, Alexander Kull, Tom Gorges und Ricardo Ammarell nahezu in Bestbesetzung am Sonntag ab 10:45 Uhr auf Punktejagd gehen.

Für das Team aus der Erfurter Landeshauptstadt um Profi Christian Altstadt besteht noch etwas Vorbereitungszeit. Startschuss der Südriege ist erst am 10. Juni in Darmstadt, danach geht es hier allerdings Schlag auf Schlag am 16. Juni am Rothsee und am 22. Juli in Mühlacker weiter.

#### 2.BULI: WEIMARER STARTEN NACH HERZSCHLAGFINALE MIT PODESTPLATZ

21. Mai 2018

Kategorien: News, Sport



Mit dem erhofften Top-Ergebnis startete das Team der Weimarer Ingenieure – HSV Weimar in die diesjährige 2. Bundesliga Nord. Im Rahmen des 19. Dalkeman Triathlons in Gütersloh belegten sie im Teamwettkampf über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen hinter den siegreichen Kölnern und dem Team aus Dresden den dritten Platz und wiederholten damit ihr Vorjahresergebnis.

Schon nach dem Schwimmen lag das Quintett um Tom Gorges, Ricardo Ammarell, Peter Lehmann, Alexander Kull und Henry Beck unter den Top 5 in Schlagdistanz zur Spitze, untermauerte die Ambitonen durch den drittschnellsten Radsplit und ließ sich auch auf dem abschließenden Lauf in einem wahren Herzschlagfinale nicht mehr vom Podium verdrängen. Am Ende trennten die zweitplatzierten Dresdner und die sechstplatzierten Berliner lediglich 15 Sekunden. "Mit dem dritten Platz in einem hochkarätigen, selten so engem Rennen, haben wir zum Auftakt das optimale herausgeholt", erklärt der Sportliche Leiter Folker Schwesinger anschließend zufrieden.

Noch eine Stufe höher auf dem Podium wollen die Goethestädter dann bei der zweiten Bundesliga-Station klettern, wenn am 17. Juni beim Paradiestriathlon das Heimrennen in Jena ansteht.

# WÖLLNER DOMINIERT BEIM POWERTRIATHLON IN GERA – KNAPP 900 TEILNEHMER

28. Mai 2018

Kategorien: News, Sport



Der Sachse Marcus Wöllner gewann nach 1:50:32 Stunden in überzeugender Manier die 24. Auflage des traditionellen Geraer Powertriathlons über die Olympische Distanz von 1,5 Kilometer Schwimmen im Hofwiesenbad, 40 Kilometer Radfahren und den abschließenden zehn Kilometer Laufen im angrenzenden Hofwiesenpark. Der Athlet der Triathlonfüchse Osterburg entledigte sich auf der Radstrecke seiner Mitstreiter nach dem Schwimmen und legte bis zum zweiten Wechsel ein Polster von mehr als drei Minuten zwischen sich und das Verfolger-Quartett, dem neben den Leipzigern Paul Clauß und Kenneth Warmuth sowie Kurzdistanzspezialist Yannic Stollenwerk auch Lokalmatador Robin Schneider (TSV 1880 Gera Zwötzen) angehörte. Pech aus thüringischer Sicht hatte der Weimarer Ricardo Ammarell, der in aussichtsreicher Position liegend auf der nach Regenschauern noch nassen Fahrbahn stürzte und vorzeitig aufgeben musste.

Zwar verkürzte der schnellste Läufer im Feld, Europacup-Starter Yannic Stollenwerk, den Abstand zu Marcus Wöllner noch mal, erreichte aber letztlich zwei Minuten hinter dem Zweitplatzierten aus 2015 das Ziel. "Ich wusste, dass Yannic schnell zu Fuß unterwegs ist. Deshalb habe ich auf dem Rad alles auf eine Karte gesetzt und die Flucht nach vorne gesucht", zeigte sich Wöllner anschließend zufrieden, dass sein Plan aufgegangen ist. Den dritten Platz sicherte sich Paul Clauß gefolgt von Tom Gorges (HSV Weimar), welcher auf der Schlussrunde Robin Schneider abfing und bester Thüringer wurde.

Genauso souverän wie Wöllner in der Herrenkonkurrenz siegte Caroline Pohle im Rennen der Damen gefolgt von Pauline Neidel (TV Dresden) und der Thüringerin Denise Dittmar (HSV Weimar), die wie Gorges dadurch nun die zwischenzeitliche Führung im Thüringer 3Cup inne hat.

Premiere war die erstmals zweitägige Ausrichtung des Powertriathlons, wodurch die Organisatoren um Sebastian Seifarth auf alle Wettkämpfe verteilt am Samstag und Sonntag knapp 900 Triathletinnen und Triathleten in die Otto-Dix-Stadt lockten.

#### LTV ERFURT MIT STURZPECH ZUR BUNDESLIGA-PREMIERE

12. Juni 2018

Kategorien: News, Sport

Für die Bundesliga-Neulinge aus der Erfurter Landeshauptstadt sprang zum Saison-Auftakt der Süd-Riege in Darmstadt ein elfter Platz bei insgesamt 13 startenden Teams heraus. Nach dem Aufstieg aus der Regionalliga Ost, entschied sich der LTV Erfurt – anders als der HSV Weimar – für eine Einteilung im Süden. Über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen vertraten Kenneth Warmuth (34.), Maximilian Breitkreuz (41.), Stefan Lindner (43.) und André Henning (57.) die Thüringer. Ein besseres Mannschaftsergebnis verpassten die Erfurter durch das Ausscheiden von Paul Triebkorn, der in der Spitzengruppe auf dem Rad stürzte und sonst anstelle von André Henning in die Wertung eingegangen wäre. "Die 2. Bundesliga ist die erwartete Herausforderung und qualitativ sowie quantitativ noch mal ein großer Schritt im Vergleich zur Regionalliga. Gerade im Schwimmen müssen wir uns in den nächsten Rennen weiter steigern", erklärt LTV-Betreuer Philipp Heinz anschließend. Die Chance auf Wiedergutmachung hat das Quintett bereits am kommenden Samstag, wenn die 2. Bundesliga Süd am Rothsee gastiert. Für die Nordriege um das mitfavorisierte Weimarer Team geht es ebenfalls am Sonntag mit dem Heimrennen in Jena weiter.

# GERAER POPP ÜBERZEUGT IM ELITEFELD

1	2.	line	.:	20	1	C
н	/ .	ıuı	ш	/ ()		C

Kategorien: News, Sport
Der Geraer Triathlet Theodor Popp startete am Sonntag zum ersten Mal im Elitefeld. Dafür suchte er sich keinen geringen Wettkampf als die Deutsche Meisterschaft über die Mitteldistanz in Ingolstadt. Über die 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen zeigte der Thüringer, dass er sich keinesfalls verstecken muss, denn nach 4:00:14 Stunden stand ein starker siebter Platz zu Buche. "Am Schwimmen und Radfahren werde ich weiter arbeiten, um auchier weiter konkurrenzfähig zu werden", so Popp. In seiner Paradedisziplin, dem abschließenden Lauf, zeigte der 26-Jährige mit der zweitschnellsten Zeit bereits, dass er mit den Besten mithalten kann.
Thic der zweitschhensten zeit bereits, dass er mit den besten mithalten kann.

## ÜBER 900 TRIATHLETEN AM SCHLEICHERSEE ERWARTET

13. Juni 2018

Kategorien: Allgemein



Der 28. ChromeCars Paradiestriathlon in Jena wirft seinen Schatten voraus. Über 900 Triathletinnen und Triathleten, so viel wie bei keinem anderen Wettkampf im Freistaat, erwarten die Organisatoren um Matthias Weißbrodt am Sonntag in der Saalestadt. Im bereits ausgebuchten Sprintwettkampf über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen kämpfen der Erfurter Profi-Triathlet Christian Altstadt, Bundesliga-Starter Ricardo Ammarell (Weimar) und Theodor Popp aus Gera, erst am vergangenen Wochenende Siebter der Deutschen Meisterschaft auf der Mitteldistanz, um den Sieg. Bei den Damen sind insbesondere Thüringens schnellste Nachwuchsathletinnen um Helene Geßner (Erfurt) und Rebecca Scriba (Jena) unter den Favoritinnen zu finden, mit der Hildesheimerin Maleen Butterbrodt ist auch eine Bundesliga-Starterin dabei.

Neben den Einzelrennen gastiert erstmals auch die 2. Bundesliga Nord am Schleichersee. Auf der zweiten Station der noch jungen Liga-Saison hat das Team der Weimarer Ingenieure so seit langer Zeit mal wieder ein Heimspiel und visiert nach Platz drei zum Auftakt in Gütersloh erneut die Podestplätze an. "Vielleicht können wir uns sogar noch mal etwas steigern und den großen Wurf landen", hofft Teammanager Folker Schwesinger. Bereits am Samstag steht ebenfalls der zweite Wettkampf der Südriege an. Für die Bundesliga-Neulinge des LTV Erfurt geht es nach dem elften Platz zum Auftakt am bayerischen Rothsee weiter.

## THÜRINGER TEAMS ÜBERZEUGEN IN DER 2. TRIATHLON-BUNDESLIGA

18. Juni 2018

Kategorien: News, Sport

Sowohl in der Nord- und der Süd-Riege der 2. Bundesliga stand am Wochenende die zweite Station an. Nach dem als Elfte mit Sturzpech noch holprigen Auftakt für die Bundesliga-Neulinge des LTV Erfurt legten diese am Samstag am bayerischen Rothsee vor und bewiesen, dass sie in der zweithöchsten deutschen Triathlon-Klasse mithalten können. Über die Sprintdistanz von 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen erkämpfte Kenneth Warmuth als 18. eine Top-20-Platzierung. Christian Altstadt (30.), Stefan Lindner (36.) und Philipp Heinz (38.) sorgten für ein geschlossenes Mannschaftsergebnis, was in der Endabrechnung für einen starken sechsten Platz der insgesamt 13 Teams reichte. "Damit konnten wir uns nach dem schwierigen Start am vergangenen Wochenende revanchieren und uns endlich belohnen", schätzt Mannschaftsleiter Stefan Bürge ein.

Das Team der Weimarer Ingenieure – HSV Weimar war derweil am Sonntag im Rahmen des heimischen Paradiestriathlons in Jena gefordert. Über die selbe Distanz wie den Erfurtern gelang es den als Mitfavoriten ins Rennen gegangenen Goethestädtern wie schon zum Auftakt in Gütersloh erneut als Gesamt-Dritte zu überzeugen. Insbesondere Youngster Alexander Kull bestach als Sieger in der Bundesliga-Wertung und feierte damit seinen ersten Liga-Einzelerfolg überhaupt. Zudem flossen die Ergebnisse von Peter Lehmann (9.), Theo Sonnenberg (13.) und Profi-Triathlet Henry Beck (27.) in das Mannschaftsresultat ein. Am Ende lagen die Weimarer, die in diesem Jahr in das Bundesliga-Oberhaus aufsteigen wollen, lediglich fünf Platzziffern hinter den siegreichen Teams aus Berlin und Köln. "Auch wenn wir nur knapp den Sieg in der Heimat verpassten, haben die Jungs allesamt ein super Rennen abgeliefert. Das I-Tüpfelchen war dabei der Einzelsieg von Alex", lobt Teammanager Folker Schwesinger anschließend.

Das Einzelrennen des 28. Chromecars Paradiestriathlon am Jenaer Schleichersee gewann Vorjahressieger Theodor Popp (Gera) gefolgt vom Erfurter Christian Altstadt, der nur einen Tag nach seinem Bundesliga-Einsatz erneut an der Startlinie stand. Das Podium vervollständigte Hannes Butters vom HSV Weimar. Bei den Damen war kein Vorbeikommen an Bundesliga-Starterin Maleen Butterbrodt (Hildesheim).

#### POPP GELINGT NACH AUFHOLJAGD DIE TITELVERTEIDIGUNG IM PARADIES

18. Juni 2018

Kategorien: News, Sport



Es sollte ein langer Tag für die Organisatoren um Matthias Weißbrodt werden, denn bereits ab 8 Uhr stiegen die ersten Triathletinnen und Triathleten in den Jenaer Schleichersee und eröffneten die 28. Auflage des Chromecars Paradiestriathlon. Fast 800 Sportler, so viele wie bei keinem anderen Thüringer Triathlon, erreichten das Ziel in der Saalestadt. Über die längste Sprintstrecke von 750 Meter Schwimmen im Schleichersee, 20 Kilometer Radfahren auf der gesperrten Stadtrodaer Straße und abschließenden fünf Kilometer Laufen im Paradiespark setzte sich der favorisierte Vorjahressieger Theodor Popp (TSV 1880 Gera-Zwötzen) nach 01:01:08 Stunden durch. Dabei startete er wie so oft eine fulminante Aufholjagd nach dem Schwimmen. Als 14. noch den Schleichersee verlassend, arbeitete sich Popp auf dem Rad bereits auf Platz vier nach vorne und zog nach zwei Kilometern auf der Laufstrecke auch am bis dato führenden Profi-Triathlet Christian Altstadt vorbei, der nur einen Tag nach seinem Start mit dem Erfurter Team in der 2. Bundesliga Süd aber den zweiten Rang verteidigte. Dritter wurde der Weimarer Hannes Butters gefolgt von den beiden Lokalmatadoren Julius Domnick und Hubert Hammerl (beide Triathlon Jena). "Ich habe mich richtig gefreut, dass es bei dieser super Stimmung mit der Titelverteidigung geklappt hat. Ich hatte mir den Sieg vorgenommen und mein Plan ist von Anfang bis Ende voll aufgegangen. Nach dem Rückstand im Schwimmen habe ich auf dem Rad alles gegeben. Dann bin ich richtig schnell angelaufen, um auch den Rückstand auf Christian schnell zu minimieren", schildert Popp anschließend. Bei den Damen war kein Kraut gegen die in Jena studierende Bundesliga-Starterin Maleen Butterbrodt (Eintracht Hildesheim) gewachsen, die im Paradies einen Start-Ziel-Sieg feiern konnte. Einen starken zweiten Platz erkämpfte nur etwas mehr als eine Minute dahinter die erst 17-jährige Thüringer Landeskader-Athletin Rebecca Scriba (Triathlon Jena) gefolgt von der Geraerin Katrin Puth. Krankheitsbedingt passen mussten sowohl Helene Geßner bei den Damen als auch der eigentlich gemeldete Weimarer Bundesliga-Starter Ricardo Ammarell. Über die halbe Streckenlänge im Einsteiger-Bereich gewannen Laura Brosius und der Apoldaer Norman Fricke.

#### TRIATHLET SEIDEL WIRD GESAMT-ZWEITER IN DAMP

25. Juni 2018

Kategorien: News, Sport

Nach anfänglichen Problemen in der Saisonvorbereitung, kommt der Thüringer Profi-Triathlet Peter Seidel (Nordhausen) immer besser in Form. Nachdem er vergangenes Wochenende den 7 Türme Triathlon in Lübeck über die Olympische Distanz gewann, ließ der Athlet des Nordthüringer ORTHIM Triathlon Teams am gestrigen Sonntag einen starken zweiten Platz in neuer persönlicher Mitteldistanz-Bestzeit von 3:53:51 Stunden beim Ostseeman Triathlon 113 in Damp folgen. Nahe der deutsch-dänischen Grenze musste er sich über die halbe Ironman-Streckenlänge von 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen in einem stark besetzten Feld nur Sean Donnelly (Darmstadt) geschlagen geben. "Dass es schon wieder so gut klappt, hätte ich im Vorfeld nicht erwartet. Das zeigt aber, der Formaufbau geht in die richtige Richtung", so Seidel, der am 5. August den Ostseeman in Glücksburg über die Langdistanz absolvieren wird. Ebenfalls im Einsatz war Henry Beck (Schleusingen), der über die selbe Streckenlänge beim Chiemsee Triathlon nach schnellster Schwimmzeit Gesamt-11. wurde: "Mit dem Schwimmen und Laufen war ich schon zufrieden, am Radfahren muss ich dagegen noch etwas arbeiten."

## APOLDAER TRIATHLON: FRICKE WIRD BEI HEIMATBESUCH THÜRINGER MEISTER

25. Juni 2018

Kategorien: News, Sport

Nach einem Jahr notgedrungen als Duathlon richteten die Organisatoren in der Glockenstadt wie gewohnt im Juni den 31. Apoldaer Triathlon aus. Im Hauptrennen über die Sprintstrecke von 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen wurden gleichzeitig die Thüringer Meister ermittelt. Erstmals führte die Radstrecke auf einer ca. 2,7 Kilometer langen Schleife durch das Apoldaer Stadtzentrum.

Dabei setzte sich bei seinem Heimrennen der in Siegen lebende und für Apolda startende Cross-Spezialist Lars Erik Fricke durch und verwies ein Erfurter Duo um die beiden Bundesliga-Starter Stefan Lindner und Philipp Heinz auf die weiteren Podestplätze. Fricke musste bei seinem Heimatbesuch allerdings bis zum Schluss um seinen Erfolg kämpfen. Zwar stieg er als Führender aufs Rad, musste dort aber Lindner passieren lassen und wechselte fast zeitgleich mit dem Landeshauptstädter zum abschließenden Lauf. Auch hier blieb es bis zum Ende spannend, wobei der Pädagoge mit 24 Sekunden Vorsprung die Oberhand behielt.

Im Damenrennen gewann Laura Stichling (Triathlon Friedrichroda), doch wie bei den Herren fiel die Entscheidung erst auf der Laufstrecke, wo Stichling die bis dato führende Erfurter Cornelia Hiller noch abfing. Bronze ging an Juliane Mähr (HSV Weimar).

Gut besetzt waren auch die Wettkämpfe im Schüler- und Jugendbereich, da der Apoldaer Triathlon erneut Teil der Mitteldeutschen Kinder- und Jugendrangliste war und so Starter aus ganz Mitteldeutschland nach Thüringen lockte.

#### WEIMARER INGENIEURE GEWINNEN 2.BUNDESLIGA-RENNEN IN GRIMMA

1. Juli 2018

Kategorien: News, Sport



Perfekter Tag für das Triathlon Team der Weimarer Ingenieure – HSV Weimar. In der 2. Bundesliga Nord gewannen die Thüringer das dritte von fünf Rennen im sächsischen Grimma über die Sprintdistanz von 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren sowie fünf Kilometer Laufen und landeten nach zwei dritten Plätzen in Gütersloh und Jena den ersten Saisonsieg. Damit bleiben die Goethestädter weiter im Rennen im Kampf um den Aufstieg ins Bundesliga-Oberhaus und übernehmen auch die zwischenzeitliche Tabellenführung.

Das in die Endwertung eingegangene Weimarer Quartett wechselte in der etwa 30-köpfigen Spitzengruppe beim Radfahren auf den abschließenden Lauf und behauptete die vorderen Platzierungen bis in das Ziel vor dem Rathaus der Muldestadt.

Mit Peter Lehmann (5.) und dem dänischen Neuzugang Andreas Nørgaard (7.) schafften es zwei Weimarer unter die besten Zehn. Vervollständigt wurde das geschlossene Mannschaftsergebnis durch Tom Gorges und Henry Beck als 16. sowie 19. In der Endabrechnung kamen die Weimarer damit auf eine Platzziffer von 47 und lagen – nach großem Rechnen – lediglich eine Ziffer vor den zweitplatzierten Berlinern (48) und drei vor Friesen (50). "Wir hatten im Vorfeld etwas Bauchschmerzen, da sowohl Tom Gorges als auch Ricardo Ammarell (42.) in der Vorbereitung leicht angeschlagen waren. Das es dann so gut läuft, hätten wir selbst nicht erwartet", zeigte sich der Sportliche Leiter Tom Eismann im Anschluss an den sonntäglichen Triathlon-Krimi in Grimma hochzufrieden.

Auf dem Weg zum Aufstieg in die 1. Bundesliga müssen die Weimarer noch in Verl (15.07.) und Hannover (08.09.) antreten.

# DM IN GRIMMA: GESSNER WIRD STARKE SIEBTE – TEAM-BRONZE FÜR DAMEN-TRIO DER JUGEND B

1. Juli 2018

Kategorien: News, Sport



In Grimma wurden am Wochenende die Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren ausgetragen. Nach 2003, 2012 und 2014 war die Stadt an der Mulde bereits zum vierten Mal Gastgeber für die mehr als 300 Nachwuchs-Triathleten.

Aus Thüringer Sicht landete die Erfurterin Helene Geßner am Samstag mit dem siebten Platz im Rennen der Jugend A über die Sprintdistanz von 750 Meter Schwimmen, knapp 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen ein Topergebnis. Als Sechste nach dem Schwimmen, positionierte sie sich durch den schnellsten Radsplit vor dem Lauf in der Spitzengruppe und verteidigte das Top-Ten-Ergebnis bis ins Ziel. Rebecca Scriba (Triathlon Jena) wurde im selben Rennen 21. im mit 66 Teilnehmern stark besetzen Wettkampf der Männer kämpfte der Weimarer Bundesliga-Starter Theo Sonnenberg (Triathlon Jena) nach verpatzten Schwimmen und 6. Laufzeit noch den 24. Rang vor.

Über die halbe Streckenlänge der jüngeren Jugend B verpasste Emily-Lucy Köper (TSV 1880 Gera-Zwötzen) als Elfte nur knapp die besten Zehn, positionierte sich genauso wie Sophie Gießmann (15.) und Natalia Draber (22.; beide LTV Erfurt) aber im Vorderfeld, was als verdienten Lohn die Bronzemedaille für das Thüringer Trio in der Teamwertung bedeutete. Im männlichen Bereich waren Maximilian Paetzelt (20., HSV Weimar) und Aaron Hüter (21., Triathlon Jena) stärkste Thüringer Athleten nachdem Richard Feuer (LTV Erfurt) in der Spitzengruppen bereits nach wenigen Kilometern mit einem Platten aufgeben mußte. "Mit der Medaille haben wir unser im Vorfeld gestecktes Ziel erfüllt, auch wenn sie in diesem Bereich etwas unerwartet war. Leider hat Alexander Kull krankheitsbedingt gefehlt, auch er hätte sonst in die Top Ten kommen können. Ansonsten kann ich den Athletinnen und Athleten nur ein großes Lob aussprechen, sie haben sich im bundesweiten Vergleich gut verkauft", zieht Landestrainer Tom Eismann ein positives Fazit.

Im Mixed Team Relay am Sonntag belegte das junge Thüringer Quartett in der Besetzung Sonneberg, Feuer, Scriba und Köpper über viermal 200 Meter Schwimmen, 4,6 Kilometer Radfahren und 1,5 Kilometer Laufen den 14. Platz: "Hier ging es vor allem darum Erfahrungen zu sammeln, da wir mit einem der jüngsten Teams überhaupt starteten."

#### **Ergbnisse:**

Jugend B wbl. (0,4-10-2,5km): 1. Josephine Seerig (Baden-Württemberg) 33:44 Minuten, 2. Maite Küstner (Nordrhein-Westfalen) 34:02, 3. Noelle Werner (Saarland) 34:03, 11. Emily-Lucy Köpper (34:49), 15. Sophie Gießmann 35:00, 22. Natalia Draber 35:32, 32. Jana Blümel 36:12, 43. Finja Körner 36:52 (alle Thüringen)

**Jugend B mnl.:** 1. Fabian Schönke (Niedersachsen) 30:50 Minuten, 2. Paul Metzger (Baden-Württemberg) 31:01, 3. Nils Kukuk (Baden-Württemberg) 31:15, ..., 20. Maximilian Paetzelt 33:10, 21. Aaron Hüter 33:15, 35. Leon Fischer 34:24, 38. Jonathan Lehrach 35:00 (alle Thüringen)

**Jugend A wbl. (0,75-20-5km):** 1. Franca Henseleit (Bayern) 1:00:38 Stunden, 2. Selina Klamt (Bradenburg) 1:00:58, 3. Marie Horn (Bayern) 1:01:17, ..., 7. Helene Geßner 1:01:59, 21. Rebecca Scriba 1:05:00 (alle Thüringen)

**Jugend A mnl.:** 1. Jeremias Siehr (Brandenburg) 54:56 Minuten, 2. Fynn Mengele (Saarland) 55:02, 3. Henry Graf (Hessen) 55:06, ..., 24. Theo Sonnenberg (Thüringen) 57:04

**Mixed Team Relay:** 1. Saarland 1:27:07 Stunden, 2. Nordrhein-Westfalen 1:12:42, 3. Baden-Württemberg 1:13:02, ..., 14. Thüringen 1:16:59

Ergebnisse als pdf:	
<u>Jugend B – weiblich</u>	工
	プ
<u>Jugend A – weiblich</u>	乙
<u>Juniorinnen</u>	<b>元</b>
Jugend B – männlich	
Jugend A – männlich	乙
<u>Junioren</u>	人
	人
Team Jugend B – weiblich	灵
<u>Team Jugend B – männlich</u>	灵
Team Jugend A – weiblich	
<u>Team Jugend A – männlich</u>	乙
<u>Team Junioren</u>	人
	厂
<u>Team Junioren</u>	

## ALTSTADT VERBESSERT BEI KIENLE-ERFOLG IN ROTH EIGENE THÜRINGER BESTMARKE

4. Juli 2018

Kategorien: News, Sport

Topfavorit Sebastian Kienle (Mühlacker) gewann die Jubiläumsausgabe des Triathlon-Klassikers in Roth. Nach 7:46:23 Stunden lief er bei der 35. Auflage nach 2010 und 2011 (jeweils Zweiter) erstmals als Führender in das Rother Triathlonstadion ein. Über die Langstrecke von 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen verwies der frühere Ironman-Weltmeister Lokalmatador Andreas Dreitz und den US-Amerikaner Jesse Thomas auf die weiteren Podestplätze. Kienle war nach dem Radfahren zwar nur Zweiter, stellte aber früh auf dem abschließenden Marathon den bis dato führenden Australier Cameron Wurf und gab die Spitzenposition bis ins Ziel nicht mehr ab. Auch bei den Damen gab es einen deutschen Erfolg, denn Daniela Sämmler (Darmstadt) setzte sich in einem Sprintfinish mit nur neun Sekunden Vorsprung gegen die favorisierte Britin Lucy Charles durch. Gleichzeitig stellte Sämmler in 8:43:42 Stunden eine neue nationale Bestmarke über die Langdistanz auf.

Grund zur Freude hatte aus Thüringer Sicht auch Christian Altstadt (LTV Erfurt). Der Triathlon-Profi absolvierte im bayerischen Triathlon-Mekka erst seine dritte Langdistanz, unterbot nach 8:20:22 Stunden trotzdem seine im Vorjahr selbst aufgestellte bisherige Thüringer Langdistanzbestzeit um knapp drei Minuten und ließ als Gesamt-Elfter einige der arrivierten Profis hinter sich.

Beim Schwimmen verpasste der 31-Jährige noch den Sprung in die große Hauptgruppe und wechselte als 32. auf den Radkurs. Dort machte Altstadt dann Platz um Platz gut und startete als 17. zum Marathon. "Auch beim Lauf konnte ich mich direkt nach vorne orientieren. Die erste Hälfte des Marathons lief wie geschmiert, danach wurde es vor allem mental sehr hart und ein einziger Kampf gegen die Beine", lässt der Thüringer Revue passieren. Trotzdem hielt der Erfurter Bundesliga-Starter den elften Platz bis ins Ziel: "Das Rennen hier in Roth ist einfach unbeschreiblich ich bin selbst immer noch total überwältigt von den vielen Einrücken und Emotionen."

Trotz der am Ende erlittenen Qualen hat der gebürtige Frankfurter auch schon die nächsten Ziele im Blick und startet Anfang August, erneut über die Langdistanz, beim Ostseeman in Glücksburg, bevor zwei Wochen später die Teilnahme beim thüringischen ICAN in Nordhausen – gleichzeitig Thüringer Meisterschaft über die Mitteldistanz – geplant ist.

## 2. BUNDESLIGA IN VERL: WEIMARER TRIATHLETEN MÜSSEN TABELLENSPITZE HERGEBEN

15. Juli 2018

Kategorien: News, Sport

Als Tabellenführer der 2. Triathlon Bundesliga Nord ging das Team des HSV Weimar – Weimarer Ingenieure in das bereits vorletzte Saisonrennen in Verl. Nach einem diesmal unglücklicheren Rennverlauf wurde die Thüringer Equipe allerdings nur Sechste und muss den Tabellen-Spitzenplatz dadurch nun dem Team aus Berlin überlassen. Im Vergleich zum siegreichen Rennen in Grimma vor zwei Wochen rückten die wiedergenesenden Alexander Kull und Aljoscha Willgosch anstelle des Dänen Andreas Nørgaard und Peter Lehmann, der beim XTERRA in Tschechien startete, in die Mannschaft.

Über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) erwischte das Quintett einen guten Start in das Rennen. Alexander Kull stieg als Führender aus dem Wasser und auch Henry Beck sowie Ricardo Ammarell waren im vorderen Teil des Feldes mit dabei. Auf dem Rad schoben sich alle Gruppen wieder zusammen, sodass knapp 60 Mann, darunter auch die fünf Thüringer, gemeinsam zum zweiten Wechsel kamen und die Laufschuhe schnürten. "Alex und Aljoscha erwischten einen guten Wechsel, Henry und Ricardo waren leider etwas hinten dran", beschreibt der Sportliche Leiter Folker Schwesinger.

Der erst 18-jährige Alexander Kull, bereits Bundesliga-Sieger in Jena, wurde erneut starker Sechster. Die restlichen Weimeraner um Henry Beck (32.), Tom Gorges (36.) und Aljoscha Willgosch (42.) verpassten diesmal die Spitzenpositionen, sodass es in der Teamwertung nur zum sechsten Platz eine Platzziffer hinter den fünftplatzierten Hamburgern reichte. Da die engsten Verfolger aus Berlin gleichzeitig gewannen, liegen diese in der Tabelle bei noch einem ausstehenden Wettkampf in Hannover am 8. September nun drei Zähler vor den Goethestädtern. "Wir werden in Hannover noch mal alles versuchen, um doch noch an ihnen vorbeizuziehen. Allerdings müssen wir dafür auch auf einen Ausrutscher Berlins hoffen", blickt Schwesinger voraus.

## ERFURTER BUNDESLIGA-TRIATHLETEN AUCH IN MÜHLACKER SOLIDE

23. Juli 2018

Kategorien: News, Sport

Nach einem holprigen Start in Darmstadt und einem starken sechsten Rang am Rothsee etablieren sich die Aufsteiger des LTV Erfurt mehr und mehr in der 2. Triathlon-Bundesliga Süd. Beim dritten der insgesamt fünf Rennen knüpften sie im badenwürttembergischen Mühlacker an das Rothsee-Ergebnis an und platzierten sich bei insgesamt 13 gestarteten Teams als Gesamt-Siebte im gesicherten Mittelfeld.

Angeführt wurden die Landeshauptstädter über die Sprintdistanz von 750 Meter Schwimmen im Freibad, 20 Kilometer Radfahren auf bergigen Terrain sowie den abschließenden fünf Kilometer Laufen durch die Innenstadt von Kenneth Warmuth (22.). Mit Paul Triebkorn (27.) und Stefan Lindner (28.) gelang zwei weiteren Erfurtern der Sprung unter die Top 30, Philipp Heinz wurde 37. und vervollständigte das Erfurter Quartett.

Warmuth, Triebkorn und Lindner gelang der Sprung in die dritte Radgruppe, die der laufstarke Heinz um nur zehn Sekunden verpasste und in der zweiten Disziplin viel Zeit verlor. In der Endabrechnung schrammte der LTV Erfurt um nur eine Platzziffer an den sechstplatzierten Bayreuthern vorbei. "Trotzdem sind wir sehr zufrieden. Wir konnten das Roth-Ergebnis bestätigen und unsere Platzziffer noch mal verbessern", zeigte sich LTV-Athlet Philipp Heinz zufrieden. Die vorletzte Station der 2. Bundesliga Süd folgt am 25. August mit einem Team-Sprint in Viernheim.

## GIESSMANN GEWINNT KOPF-AN-KOPF-RENNEN BEI THÜRINGENS ÄLTESTEN TRIATHLON

23. Juli 2018 Kategorien: Allgemein

Bereits zum 33. Mal wurde am Sonntag der Werratal-Triathlon an der Kiesgrube in Immelborn ausgetragen – und ist damit der traditionsreichste Triathlon im gesamten Freistaat.

Den Sieg über die längste Olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 44 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen)

sicherte sich bei seinem Gastspiel im Wartburgkreis in souveräner Manier der Bamberger Robert Lämmchen. Zwar lag er im Ziel nur 39 Sekunden vor dem Zweitplatzierten Simon Huckestein (EJOT Team TV Buschhütten), besaß nach Bestzeiten beim Schwimmen und auf dem Rad vor dem abschließenden Lauf aber schon einen über siebenminütigen Vorsprung, sodass er kontrolliert seine Spitzenposition bis ins Ziel verteidigte. Das Podium vervollständigte Lokalmatador Andreas Hill vom TV Barchfeld. Zu einem wahren Krimi entwickelte sich das Damenrennen, wo sich Andrea Gießmann (LTV Erfurt) und Anne-Kathrin Reinl bis ins Ziel ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten. Aufgrund des schnelleren Laufes hatte die Landeshautstädterin Gießmann um 15 Sekunden das bessere Ende für sich. Über die halbe Streckenlänge im Sprint-Wettkampf gingen die Siege an Johanna Lechner (KSV Baunatal) und René Trillitsch (KS-Sportsworld).

## THÜRINGER TRIO BEI DEUTSCHER MEISTERSCHAFT IN HAMBURG ERFOLGREICH

30. Juli 2018

Kategorien: News, Sport

Eigentlich sollte der Ironman Hamburg, gleichzeitig die Deutsche Meisterschaft auf der Langdistanz, mit dem Schwimmen in der Alster beginnen. Aufgrund der hohen Wassertemperaturen und der daraus resultierenden Blaualgen-Gefahr mussten die Organisatoren aber kurzfristig die Auftaktdisziplin streichen und ermittelten die nationalen Meister in einem Duathlon (6 km Laufen, 180 km Radfahren, 42,195 km Laufen).

Trotz des ungewohnten Modus kämpften sich drei Thüringer ins Ziel vor dem Hamburger Rathaus und trotzten auch der ungewohnten norddeutschen Hitze.

Karsten Knape (Nordhausen) benötigte nur 8:37:35 Stunden und wurde bei knapp 2.000 gestarteten Athletinnen und Athleten starker Gesamt-90. sowie 24. seiner Altersklasse 35. Der Friedrichrodaer Ralf Rosenbaum erreichte in 9:45:08 Stunden den 49. Platz in der AK 50. In selber Klasse startete auch René Christensen (TSV 1880 Gera-Zwötzen), der als 203. auf dem Rathausmarkt einlief.

Bereits kommendes Wochenende geht es fulminant weiter. Die Nordhäuser Profi-Triathletin Katja Konschak kann mit einem dritten Platz beim Ironman Maastricht-Limburg am Sonntag ihr Ticket für das Elitefeld der Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii lösen. Nur vier Wochen nach ihrem Start in Frankfurt startet die erfolgreichste Thüringer Triathletin somit erneut über die Langdistanz. "In der Zwischenzeit ging es vor allem darum, den Spagat zwischen Regeneration von Frankfurt und Training für Maastricht hinzubekommen", so Konschak.

## THÜRINGER CROSS-DUO MIT GOLD BEI DEUTSCHER MEISTERSCHAFT

30. Juli 2018

Kategorien: News, Sport



Das Thüringer Crosstriathlon-Duo um Lars Erik Fricke (AC Apolda) und Sebastian Küfner (Triathlon Gera) überzeugte bei der in Schalkenmehren in der Vulkaneifel ausgetragenen Deutschen Meisterschaft. Küfner und Fricke gewannen in ihren Altersklassen jeweils die Goldmedaille und platzierten sich auch im Gesamtklassement im Vorderfeld: Während der in Siegen lebende Apoldaer als Gesamt-Neunter die 1,5 Kilometer Schwimmen, 32 Kilometer auf dem Mountainbike und 9 Kilometer zu Fuß beendete, wurde der Geraer Küfner knapp eineinhalb Minuten dahinter Zwölfter.

Insbesondere auf dem Mountainbike und beim Lauf mussten die Athleten am Schalkenmehrener Maar Schwerstarbeit verrichten. Die Radstrecke war gespickt mit steilen Anstiegen, rasanten Abfahrten und Kraft erforderlichen Schikanen. Auf dem Laufparcours warteten auf jeder der drei Runden über 100 Höhenmeter.

# ERFAHRUNG ALS SCHLÜSSEL: KONSCHAK KÄMPFT SICH AUF PLATZ VIER IN MAASTRICHT

6. August 2018 Kategorien: News, Sport



Die Nordhäuser Profi-Triathletin Katja Konschak darf sich weiter Hoffnungen auf die Teilnahme bei der diesjährigen Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii machen – muss allerdings bis zum 19. August noch zittern. Beim Ironman Maastricht-Limburg wurde die 40-jährige Gesamt-Vierte.

Das Schwimmen beendete die Thüringerin wie gewohnt als gute Zweite. Auf dem 180 Kilometer langen Radabschnitt fiel sie auf den siebten Platz zurück. "Sehr viele Kurven, bremsen, antreten, sehr unrhythmisch. Es gibt sicher leichtere Strecken", beschreibt Konschak die Schwierigkeit. Auf den vierten Platz, die Kanadierin Angela Naeth, hatte sie zu Beginn des Marathons etwa 15 Minuten Rückstand. Wie schon beim Ironman Germany in Frankfurt vor vier Wochen musste eine Aufholjagd her: Konschak lief den schnellsten Marathon und schob sich dadurch noch auf den vierten Platz nach vorne.

Dass der Deutschen Meisterin von 2016 erneut eine solche Energieleistung gelang, lag vor allem an der jahrelangen Ironman-Erfahrung, denn ihr Körper war nach dem Rennen in Frankfurt noch nicht wieder zu 100% erholt. Zudem kam die Sonne heraus, die ersten beiden der vier Runden lief es noch gut für Konschak – auf der dritten Runde musste sie aber ihrem hohen Tempo Tribut zollen und die Geschwindigkeit sank. "Ich habe mich dann zweimal für ca. 30 Sekunden unter einem Wasserschlauch abgekühlt. Das hat geholfen und ich lief die letzte Runde noch mal zügig durch", so die Profi-Triathletin, die dadurch auf den letzten Kilometern noch Naeth abfing.

Im Kona Pro Ranking liegt sie nun auf dem 37. Platz. Dabei kann sie in den nächsten beiden Wochen noch von neun Damen überholt werden, es dürfen aber maximal sechs vorbeiziehen.

# TROTZ ZEITSTRAFE: ALTSTADT GEWINNT SOUVERÄN BEIM OSTSEEMAN

6. August 2018

Kategorien: News, Sport

Der Erfurter Christian Altstadt gewann die 17. Auflage des traditionellen OstseeMan-Triathlons in Glücksburg, Deutschlands einziger Langdistanz mit Schwimmstrecke im Meer. Nach 8:25:50 Stunden blieb die Uhr für den 31-Jährigen stehen und verfehlte damit nur knapp den Streckenrekord von Seriensieger Christian Nitschke (8:24:41 Stunden/2014).

Das 3,8 Kilometer lange Schwimmen in der Flensburger Förde beendete Altstadt als Dritter und schloss auf dem Rad schnell auf den bis dato führenden Titelverteidiger Till Schramm auf. "Anschließend hat es allerdings keiner geschafft, sich zu lösen. Er kannte die Radstrecke besser als ich, was sich in den verwinkelten Passagen auszahlte", so Altstadt. Trotzdem gab es auf den 180 Kilometern noch einen Schockmoment für den gebürtigen Frankfurter, denn nach Ansicht der Kampfrichter fuhr er zu lange im Windschatten eines Staffelradfahrers und bekam eine fünfminütige Zeitstrafe. Während Schramm also direkt den Marathon in Angriff nahm, musste der Thüringer die Strafe vorher absitzen: "Ich wurde von meinem Trainer Konrad Smolinski, meiner Familie und meiner Freundin noch mal motiviert. So einfach wollte ich nicht klein beigeben."

Mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch lief Altstadt, der aktuell die Thüringer Langdistanz-Bestzeit inne hat, den Abstand zu und schloss nach knapp der Hälfte der Laufstrecke erneut auf seinen Kontrahenten auf. Auch wenn dieser anfangs noch mal Widerstand leistete, riss nach etwa 30 Kilometern die entscheidende Lücke – bis ins Ziel betrug das Polster sogar über sieben Minuten.

Nach dem bislang wohl größten Erfolg seiner Karriere geht es für Christian Altstadt, der erst 2014 mit dem Triathlon begann, bereits in zwei Wochen am 19. August nach einer nur kurzen Verschnaufpause weiter beim ICAN Nordhausen, Thüringens einziger Mitteldistanz (1,9km – 90km – 21,1km). Im Südharz trifft er u.a. auf seine Profi-Kollegen Konstantin Bachor (Wolfsburg), Philipp Mock (Eschwege), Fabian Rahn (Köln) und Marcus Wöllner (Leipzig). "In diesem Jahr wird es damit wohl so spannend wie noch nie. Wir sind froh, mit Christian den besten Thüringer begrüßen zu dürfen", erklärt Renndirektor Ulrich Konschak.

## VORBERICHT ICAN NORDHAUSEN -

9. August 2018

Kategorien: News, Sport



Paukenschlag vor der sechsten Auflage des ICAN Nordhausen am 19. August. Mit dem Wolfsburger Konstantin Bachor, mehrmaliger Ironman-Podestplatzierter, kommt ein weiterer nationaler Topathlet in den Südharz. Zudem startet der frischgebackene OstseeMan-Sieger und Thüringer Langdistanz-Rekordhalter Christian Altstadt (LTV Erfurt) nur zwei Wochen nach seinem überragenden Erfolg nahe der deutsch-dänischen Grenze in Glücksburg über die Mitteldistanz. Lokalmatador und 2015-Sieger Peter Seidel geht als Topfavorit beim kürzeren ICAN64 an den Start.

#### Frischgebackener Thüringer OstseeMan-Sieger Altstadt startet in Nordhausen

Der in Jena lebende und für den LTV Erfurt startende Christian Altstadt musste nicht lange überlegen, als er die Anfrage der Nordhäuser Organisatoren bekam. Auch wenn der OstseeMan dann gerade einmal zwei Wochen zurückliegt, möchte Thüringens schnellster Langdistanzler (8:20:22 Stunden, Roth 2018) unbedingt beim ICAN, der gleichzeitig die Thüringer Meisterschaft über die Mitteldistanz ist, starten.

In Glücksburg feierte der 31-Jährige neben seinem elften Platz bei der Challenge Roth seinen bislang vielleicht größten Erfolg überhaupt. Er bezwang Vorjahressieger Till Schramm und blieb trotz fünfminütiger Zeitstrafe nur eine Minute über den Streckenrekord aus 2014. "Ich wusste dass ich gut drauf bin, mit solch einem Ergebnis so dicht am Streckenrekord hätte ich vorher aber nicht gerechnet", so Altstadt.

Der heute so erfolgreiche Thüringer gilt dabei als etwas untypischer Quereinsteiger in das Triathlon-Geschäft. Erst 2014 begann er mit dem Sport als Ausgleich zu seinem Masterstudium Geschichte und Politik. Nach seinem Triathlon-Debüt in Wiesbaden, absolvierte er anschließend direkt den ICAN Nordhausen und lief selbst für Insider überraschend auf den sechsten Platz. Für den Schritt zum Wechsel in das Profilager entschied sich der 1,94m große Hüne ausgerechnet in einer seiner schwersten Stunden. 2016 wurde er beim Erfurt Triathlon von einem Auto angefahren, erlitt den Bruch des linken Oberschenkelhalses – 2017 kehrte Altstadt noch stärker zurück und fährt auch in der Eliteklasse regelmäßig Topplatzierungen ein.

#### Radstarker Bachor möchte beim ICAN zu alter Stärke zurückfinden

Neben den Thüringer, der den Sieg bei Thüringens einziger Mitteldistanz natürlich im Freistaat behalten möchte, zählt auch Konstantin Bachor (VFL Wolfsburg) zu den Topfavoriten. Im Mai und Juni musste der 33-Jährige knapp zwei Monate kürzer treten. Eine Streptokokken-Infektion mit anschließendem Antibiotikum haben ihn gebremst. Seit Anfang Juli ist Bachor, der als letztes großes Rennen im November 2017 den Ironman Western-Australia als Gesamt-Sechster mit Radbestzeit bestritt, wieder im Training: "Ich merke dass es Woche für Woche besser wird, die Zeiten besser werden und die Form zurückkommt."

Vor knapp drei Wochen gewann er als Wiedereinstieg das Regionalliga-

Rennen in Bremen/Stuhr für das Wolfsburger Team. Auch in Nordhausen strebt Bachor, der bereits siebenmal bei Challengeoder Ironman-Rennen das Podium erreichte, einen Platz unter den Top drei an. Dabei setzt er insbesondere auf seine
Paradedisziplin, das Radfahren, wo er zur Weltspitze gehört und möchte sich auf dem TEAG Thüringer Energie Bike Course in
eine gute Ausgangsposition bringen – doch auch in den anderen Disziplinen will der Metallica-Fan nicht klein bei geben. "Man
versucht natürlich immer seine Stärken auszuspielen. Meine Stärke ist aber auch, dass ich keine wirkliche Schwäche habe. Im
Vergleich zu den besten Läufern wie Frodeno und Co verliere ich natürlich etwas Zeit, kann aber trotzdem einen guten
Halbmarathon laufen", schätzt Bachor ein und ergänzt: "Ich freue mich auf die gute Konkurrenz, das Hilft, um seine Leistung
anschließend besser einschätzen zu können." Aufgrund der krankheitsbedingten Pause im Frühjahr geht es für Bachor,
dessen Langdistanz-Bestzeit bei 8:10 Stunden steht, auch anschließend noch weiter – ob wieder in Australien oder doch wo
anders, entscheidet er anschließend.

#### Lokalmatador Peter Seidel Topfavorit beim kürzeren ICAN64

Der Nordhäuser Lokalmatador Peter Seidel startet derweil über die kürzere ICAN64-Distanz (1 Kilometer Schwimmen, 53 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen). Der Sieger des Half ICAN aus 2015 nahm wie Altstadt auch beim OstseeMan teil, musste in aussichtsreicher Position liegend aber aufgrund energetischer Probleme und daraus resultierender fester Oberschenkel beim abschließenden Marathon aussteigen. "Die Regeneration des OstseeMan und einer Infektion im Vorfeld läuft besser als erwartet, deshalb freue ich mich sehr, doch bei meinem Heimrennen in Nordhausen starten zu können", blickt Seidel voraus. Der ICAN64 beginnt am Sonntag nur fünf Minuten nach der Mitteldistanz (8:05 Uhr).

# BACHOR MELDET SICH DURCH ICAN-SIEG ZURÜCK – ZIMMERMANN IN STRECKENREKORD

20. August 2018 Kategorien: News, Sport



Der Wolfsburger Konstantin Bachor gewann in 3:54:07 Stunden die sechste Auflage des ICAN Nordhausen über die Mitteldistanz von 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen. Auch in diesem Jahr entwickelte sich ein Rennen auf Messers Schneide, das erst auf der letzten der vier Laufrunde entschieden wurden. In einem packenden Sprintfinish sicherte sich der kurzfristig nachgemeldete Thüringer Henry Beck den zweiten Platz vor Philipp Mock (Eschwege). Bei den Damen setzte sich Topfavoritin Laura Zimmermann (Würzburg) in neuem Streckenrekord durch. Insgesamt nahmen mit über 270 Athletinnen und Athleten so viele wie noch nie an den ICAN-Rennen teil.

### Woellner mit dem perfekten Tag - bis zum Wespenstich

Beim Schwimmen im Sundhäuser See entwickelte sich das erwartete Bild an der Spitze. Wie schon im Vorjahr machte Marcus Woellner die Pace – erhielt aber Begleitung von Spitzenschwimmer Henry Beck, der sich kurzfristig für einen Start im Südharz entschied und erst am Morgen meldete. Auf dem Rad war es auch der Athlet des WILD EAST Triathlon Teams, der für das Tempo sorgte und nach 40 Kilometern langsam eine Lücke von einer halben Minute zum weiterhin konstant gut fahrenden Beck riss. Zudem kam der radstarke Drittplatzierte Konstantin Bachor bislang nicht entscheidend näher und verlor anfangs sogar einige Sekunden. "Ich konnte 20 Watt mehr treten als sonst, habe mich wirklich gut gefühlt", schildert Woellner. Doch dann geschah das Missgeschick: Der Leipziger wurde von einer Wespe gestochen, ihm wurde anschließend die Luft abgeschnürt und so musste er noch vorzeitig auf der Radstrecke aussteigen. Nach den Verletzungsproblemen im Vorjahr nun, erneut in Führung liegend, von einer Wespe gestoppt. "Ich bin mir sicher, dass er sonst hätte ganz vorne angreifen können", bedauert Renndirektor Ulrich Konschak.

#### Trio kommt gemeinsam zum zweiten Wechsel

Der zwischenzeitlich führende Beck erhielt zeitnah neue Begleiter: Auf der zweiten Hälfte der Radstrecke fand Bachor seine Rad-Beine und fuhr den Abstand zu und auch Philipp Mock, nach dem Schwimmen noch drei Minuten hinter Bachor, schloss mit dem schnellsten Radsplit von unglaublichen 2:02:28 Stunden über die knapp 90 Kilometer auf.

Es gestaltete sich erneut ein Krimi: Das Trio erreichte gemeinsam den zweiten Wechsel. Auf der ersten Laufrunde sicherte sich Beck die Spitzenposition, während Bachor – dem nach seiner Streptokokken-Infektion noch die Wettkampfhärte fehlt – erst einmal abwartend in Lauerposition lag. Nach sieben Kilometern schloss der 33-Jährige dann auf und zog direkt vorbei. "Ich habe erst überlegt kurz mit ihm mitzulaufen, entschied mich dann aber dazu, direkt eine Lücke zu reißen", so Bachor.

Zwar konnte er dadurch auch einige Sekunden zwischen sich und Beck legen, doch entschieden war der Kampf um den Sieg noch nicht. Auf die letzte Runde ging der mehrmalige Ironman-Podestplatzierte 40 Sekunden vor Beck – und von hinten lauerte 1:30 Minuten dahinter ebenfalls noch Philipp Mock.

#### **Bachor verteidigt Vorsprung - Beck gewinnt Sprintfinish**

Letztlich hielt Bachor aber die Spitzenposition und zeigte mit dem Sieg in der Rolandstadt, dass mit ihm wieder zu rechnen ist – und er auch auf der Laufstrecke, seiner vermeidlich schwächsten Disziplin, Rennen für sich entscheiden kann. "Insgesamt war es eine tolle Veranstaltung, die durch die Wettkämpfe am Samstag auch die Kinder mit einbezog und eine tolle Sache für die ganze Familie war", lobt der erfahrene Langdistanzler, der in der Vorwoche gemeinsam mit Katja Konschak die Strecke noch abfuhr.

Zu einem wahren Herzschlagfinale kam es im Kampf um Platz zwei. Von hinten schob sich Mock immer näher an Beck heran, lag zu Beginn der Zielgerade 500 Meter vor dem Ziel nur noch wenige Meter hinter seinem Kontrahenten. Letztlich behielt der für Weimar startende Schleusinger im Kampf der Athleten, die beide jeweils von Rainer Skutschik trainiert werden, aber die Nerven und verteidigte den zweiten Rang. Auf Platz vier zeigte der Thüringer Langdistanz-Rekordhalter Christian Altstadt aus Erfurt nur zwei Wochen nach seinem OstseeMan-Sieg eine solide Leistung: "In Anbetracht der Vorbelastung war das heute das Optimum, auch wenn ich natürlich gerne noch das Podium mitgenommen hätte."

#### Zimmermann tankt Selbstvertrauen vor Rügen-Start



Laura Zimmermann im Ziel .

Im Damenrennen wurde die für den SV Würzburg 05 startende Laura Zimmermann ihrer Favoritenrolle gerecht und unterbot bei idealem Triathlon-Wetter in 4:22:50 Stunden sogar über drei Minuten den von Lokalmatadorin Katja Konschak gehaltenen Streckenrekord. Bei ihrem Start-Ziel-Erfolg verwies die gebürtige Allgäuerin, die im September noch beim Ironman 70.3 Rügen startet, die Dresdnerin Manuela Süß und Anke Hennecke (Kaifu Tri Team) auf die weiteren Podestplätze. "Nordhausen war ein guter Gradmesser, ich habe mich das ganze Rennen über gut gefühlt und konnte meinen Rennplan trotz der anspruchsvollen Laufstrecke umsetzen", zeigte sich die 28-Jährige anschließend zufrieden.

#### Auch Seidel egalisiert Streckenrekord deutlich

Auf der kürzeren ICAN64-Distanz (1 Kilometer Schwimmen, 53 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen) bewies Lokalmatador und Profi Triathlet Peter Seidel (Orthim Triathlon Team), dass trotz seines durch energetische Probleme bedingten Ausstieges in Glücksburg vor zwei Wochen die Form in die richtige Richtung geht. Über die längere Olympische Distanz unterbot auch er die bisherige Rekordmarke von Lars Erik Fricke mit 2:11:58 Stunden deutlich und distanzierte Teamkollege Stephan Knopf um über zehn Minuten. Bei den Damen war kein Kraut gegen Weltcup-Starterin Caroline Pohle

us Leipzig gewachsen, die sogar vor den ersten Männern das Schwimmen beendete. Für die Sechstplatzierte der Deutsche Meisterschaft im Sprint geht es in zwei Wochen beim Weltcup in Karlsbad weiter.

## 32. ERFURTER TRIATHLON: ALTSTADT GELINGT TITELVERTEIDIGUNG

26. August 2018

Kategorien: News, Sport

Titelverteidigung geglückt: Bei seinem Heimspiel am Standbad Stotternheim gelang Profi-Triathlet Christian Altstadt vom ausrichtenden LTV Erfurt der dritte Sieg nach 2015 und 2017. Gleichzeitig sicherte er sich so den Titel des Thüringer Meisters über die Olympische Streckenlänge und gewann trotz noch eines ausstehenden Rennens am Bergsee Ratscher (01./02.09.) vorzeitig die Gesamtwertung des 3Cup Thüringen. Nach unter zwei Stunden Rennzeit (1:59:02h) verwies er wie schon im Vorjahr den Reutlinger Max Dapp auf Platz zwei. Dritter wurde der Apoldaer Lars Erik Fricke, der damit Silber bei den thüringenweiten Titelkämpfen vor Hubert Hammerl (Jena) gewann. "Als ich den Pokal morgens ins Auto geladen habe, war ich mir aufgrund der Konkurrenz und des harten Programms der letzten Wochen nicht sicher, ob ich ihn noch mal mit nachhause nehmen darf. Dass es letztlich so deutlich wird und dazu noch drei Minuten schneller als 2017, hätte ich nicht erwartet", so der zufriedene Sieger.

Über die beim Erfurt Triathlon längste Olympische Distanz (1,5km Schwimmen, 40km Radfahren, 10km Laufen) nahm Thüringens schnellster Langdistanz-Triathlet früh das Heft des Handelns in die Hand. Nach dem Schwimmen noch Zweiter fast zeitgleich mit Trainingskollege Hammerl und Fricke, übernahm der 31-Jährige auf dem Rad schnell die Spitzenposition des bis dato führenden Robin Schneider (Gera), der später krankheitsbedingt vorzeitig ausstieg, und legalisierte den über einminütigen Rückstand bereits nach fünf Kilometern. Spannend gestaltete sich das Rennen um Platz zwei, denn Dapp und Fricke verließen gemeinsam den zweiten Wechsel und gingen Schulter an Schulter auf die Laufstrecke – letztlich mit dem besseren Ende für den Reutlinger, der wie schon im Vorjahr die schnellste Laufzeit aufstellte, Altstadt bei knapp fünf Minuten Rückstand nach dem Radfahren aber nicht mehr gefährden konnte. "Ich habe mich von Beginn an gut gefühlt und hatte gute Bein. Dabei kam mir auch der Wind auf der Radstrecke entgegen", so der siegreiche Schützling von Coach Konrad Smolinski.

Für Christian Altstadt hat der Sieg aus zweierlei Gründen ganz besondere Bedeutung. Zum einen zeigte er erneut, dass er auch drei Wochen nach dem Sieg beim OstseeMan-Triathlon in Glücksburg und eine Woche nach dem vierten Platz beim ICAN Nordhausen weiter in starker Form ist. "Mit dem Azoren Triathlon über die Mitteldistanz und dem Ironman Barcelona Anfang Oktober folgen noch zwei große Rennen. In Spanien möchte ich versuchen, meine bisherige Ironman-Bestzeit zu unterbieten", blickt der in Jena lebende Athlet voraus.

Zum anderen ist Erfurt der Ort, wo er 2016 einen bis heute einschneidenden Moment in seine sportliche Entwicklung erlebte. In Führung liegend wurde Altstadt beim Erfurt-Triathlon von einem Auto angefahren, brach sich, neben diversen kleineren Verletzungen, den linken Oberschenkelhals. Doch der Thüringer kam noch stärker zurück, entschied sich dazu, Profi zu werden und zählt spätestens nach seinem elften Platz in Roth in diesem Jahr zur nationalen Spitze auf der Langdistanz. "Im Laufe der Genesung und Rehabilitation, konnte ich ausgiebig über meinen zukünftigen Weg nachdenken. Dabei ist diese Entscheidung, den Triathlonsport professionell ausüben zu wollen, gereift", blickt Altstadt zurück.

Im Wettkampf der Damen über die selbe Distanz landete Josefine Rutkowski (PSV Meiningen) beim 32. Erfurt-Triathlon einen Start-Ziel-Erfolg. Wie schon bei den Männern entwickelte sich auch hier ein wahrer Krimi im Kampf um den Silberrang. Im teaminternen Duell fing Andrea Gießmann im Lauf noch Cornelia Hiller (beide LTV Erfurt) ab und wurde mit nur 26 Sekunden Vorsprung Gesamt-Zweite.

# 2.BULI SÜD: ERFURTER IN DER TABELLE NUN SIEBTE

27. August 2018

Kategorien: News, Sport

Im hessischen Viernheim fand das vorletzte Rennen der 2. Triathlon Bundesliga Süd statt. Im Teamrennen über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) erkämpfte das Team vom LTV Erfurt in der Besetzung Philipp Heinz, Kenneth Warmuth, Maximilian Breitkreuz, Paul Triebkorn und Stefan Lindner erneut einen guten

achten Platz bei insgesamt 13 gestarteten Teams. Vor dem Saisonfinale am kommenden Wochenende in Baunatal verbesserten sich die Landeshauptstädter in ihrer Bundesliga-Premieresaison in der Tabelle auf den siebten Platz. Im Einzelrennen über die Olympische Distanz knüpfte Henry Beck (HSV Weimar) an seinen zuletzt starken Auftritt als Zweiter beim ICAN Nordhausen an. Nach dem Radfahren lag der Schleusinger zeitgleich mit dem mehrmaligen Deutschen Mitteldistanz-Meister Andreas Boecherer auf Platz zwei. Zwar büßte Beck auf dem abschließenden Lauf noch etwas Zeit ein, verlor aber nicht mal eine Minute auf Boecherer und verteidigte als Fünftplatzierter seine Topplatzierung,

# ZWEI PODESTPLÄTZE FÜR THÜRINGER ATHLETEN IM LETZTEN DTU-JUGENDCUP

27. August 2018

Kategorien: News, Sport



Zum letzten DTU-Jugendcup ging es für die insgesamt elf Athletinnen und Athleten der Jugend A (Jg. 2001/2002) und Jugend B (Jg. 2003/2004) des Thüringer Triathlon Verbandes ins nordrhein-westfälische Goch.

In der jüngeren Jugend B wurde der Erfurter Richard Feuer über 0,2km Schwimmen, 10km Radfahren und 2,5km Laufen starker Gesamt-Dritter und landete nach krankheitsbedingtem Ausfall in Forst und Defektpech in Grimma sein mit Abstand bestes Ergebnis in diesem Jahr. Selbes gilt für den A-Jugendlichen Theo Sonnenberg (Jena), der auf dem Podest sogar noch ein Treppchen weiter nach oben steigen durfte und in einer Laufentscheidung auf der längeren Sprintdistanz (0,75-20-5km) den zweiten Platz erkämpfte.

Stärkste Thüringerin war ebenfalls in der Jugend A Helene Geßner (Erfurt) als Zwölfte. Dabei schnupperte sie lange an einer Topplatzierung, verließ als Zweite das Wasser und setzte sich gemeinsam mit einer weiteren Athletin von den Verfolgerinnen ab. "Leider wurden sie kurz vor dem zweiten Wechsel wieder eingeholt", blickt Landestrainer Tom Eismann zurück. Auch wenn Geßner dem Kraftaufwand auf dem Rad Tribut zollen musste, zeigte sie anschließend noch einen couragierten Lauf. "Die Jungs und Mädels haben durchweg gute Leistungen gezeigt und konnten sich im Vergleich zum letzten Jugendcup und der Deutschen Meisterschaft in Grimma noch mal steigern. Insgesamt haben wir auch in Goch wieder unseren diesjährigen Aufwärtstrend bestätigt", lobt Eismann.

Jugend B wbl. (0,2-10-2,5km): 1. Josephine Seerig (Baden-Württemberg) 33:50 Minuten, 2. Felipa Hermann 33:53, 3. Maite Küstner (beide Nordrhein-Westfalen) 34:09, 18. Emily-Lucy Köpper (Thüringen) 35:36, 23. Sophie Gießmann (Thüringen) 35:51, 24. Natalia Draber (Thüringen) 35:51, 25. Jana Blümel (Thüringen) 36:22

Jugend B mnl.: 1. Fabian Schönke (Niedersachsen) 29:53 Minuten, 2. Paul Metzger (Baden-Württemberg) 29:54, 3. Richard Feuer (Thüringen) 29:56, 20. Aron Hüter (Thüringen) 32:26, 30. Marius Rinke (Triathlon) 34:34, 33. Kurt Martin (Thüringen) 35:01, 35. Leon Fischer (Thüringen) 35:04

**Jugend A wbl. (0,75-20-5km):** 1. Katharina Möller (Baden-Württemberg) 1:03:35 Stunden, 2. Franca Henseleit (Bayern) 1:03:35, 3. Lara Ungewickell (Berlin) 1:03:38, 12. Helene Geßner (Thüringen) 1:05:06

**Jugend A mnl.:** 1. Jeremias Siehr (Brandenburg) 56:25 Minuten, 2. Theo Sonnenberg (Thüringen) 57:05, 3. Jan Diener (Baden-Württemberg) 57:14

# LETZTER DTU-JUGENDCUP IN GOCH: ZUM SAISONENDE ABGELIEFERT

31. August 2018

Kategorien: News, Sport



Letzten Sonntag fand im nordrhein-westfälischen Goch die dritte Station des Deutsche Triathlon Union Nachwuchs Cups statt. Die Sportler des TTV waren sehr motiviert, an die guten Ergebnisse der letzten beiden Wettkämpfe in Forst und Grimma, anzuknüpfen. Gleich im ersten Rennen des Tages sorgte Richard Feuer (LTV Erfurt Juniorteam) für den ersten Höhepunkt. Er belegte im Rennen der Jugend B den 3. Platz. Die weiteren Platzierungen: Aaron Hüter 20. (Triathlon Jena), Marius Rinke 30. (TSV 1880 Gera-Zwötzen Abteilung Triathlon), Kurt Martin 33. (TSV 1880 Gera-Zwötzen), Leon Fischer 35. (HSV Weimar e.V.). In der weiblichen Jugend B erreichten Emily-Lucy Köpper (TSV 1880 Gera-Zwötzen), Sophie Gießmann (Erfurt), Natalia Traber (Erfurt) und Jana Blümel (AC Apolda) die Platzierungen 18, 23, 24 und 25. Für ein noch größeres Grinsen bei allen Beteiligten sorgte Platz 2, den Theo Sonnenberg (Triathlon Jena) in der männlichen Jugend A erreichen konnte. Nach einem mutigen Rennen, bei dem sie als 2. dem Wasser entstieg und in einer 2 köpfigen Spitzengruppe bis kurz vor Ende des Radfahrens die Führung inne hatte, belegte Helene Geßner (LTV Erfurt) Rang 12. Wir freuen uns wahnsinnig über die guten Ergebnisse zum Saisonende, bestätigen sie doch den Aufwärtstrend des Thüringer Triathlons.





# BECK GEWINNT JUBILÄUMSAUSGABE AM BERGSEE RATSCHER

September 2018Kategorien: News, Sport



Jubiläum am Bergsee Ratscher: Zum 30. Mal starteten die Triathleten beim traditionellen Bergsee Triathlon. Über die Olympische Distanz von 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen landete Topfavorit Henry Beck einen Start-Ziel-Sieg. Nahe seiner Heimat Schleusingen blieb der Profi-Triathlet in 1:58:29 Stunden unter der Zwei-Stunden-Marke, verpasste durch den starken Wind auf der Radstrecke aber seinen eigenen Streckenrekord. Trotzdem bestätigte der 33-Jährige nach dem zweiten Platz in Nordhausen und dem fünften vergangene Woche in Viernheim seinen Aufwärtstrend und ließ bei über acht Minuten Vorsprung im Ziel nie einen Zweifel an seinem Erfolg aufkommen. Auf Rang zwei lief sein Jenaer Trainingskollege Hubert Hammerl gefolgt von Martin Hauf aus dem bayerischen Roth, der durch die schnellste Laufzeit noch den bis dato drittplatzierten Philipp Leiteritz (Triathlon Jena) abfing.

Bei den Damen war kein Vorbeikommen an Seriensiegerin Anna-Lena Klee (TSV Mellrichstadt), die bereits das fünfte Mal in Folge das Rennen für sich entschied. Auch der zweite Platz ging mit über 15 Minuten Rückstand nach Mellrichstadt an Ellen Enders, bevor mit der Erfurterin Katrin Kaufmann die erste Thüringerin folgte.

# SCHWESINGER BEI FRODENO-SIEG SCHNELLSTER THÜRINGER

2. September 2018

Kategorien: News, Sport

Beim Sieg des Kölners Jan Frodeno bei der Ironman 70.3-Weltmeisterschaft in Südafrika über die Mitteldistanz von 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen starteten in den Altersklassen-Kategorien auch acht Thüringer Triathleten, die sich im Laufe des Jahres für das wohl wichtigste Rennen über die halbe Ironman-Strecke qualifizierten.

Für Frodeno war es nach seinem Sieg beim Ironman Germany in Frankfurt das nächste Ausrufezeichen sechs Wochen vor dem Ironman Hawaii, bei dem er seinen dritten Titel gewinnen möchte. In einem spannenden Schlagabtausch setzte sich der 37-Jährige nach 3:36:31 Stunden auf dem Halbmarathon gegen seine früheren Kurzdistanz-Kollegen Alistair Brownlee (Großbritannien) und Javier Gomez (Spanien) durch.

Schnellster Thüringer war der Weimarer Folker Schwesinger als 133. und 38. seiner Altersklasse M30-34. Nur knapp dahinter liefen im über 2.000 Triathleten großen Starterfeld auch Stefan Haubner (14. AK M18-24) und Ricardo Ammarell (17. AK M18-24), beide ebenfalls aus Weimar, ein und sicherten sich in ihren Wertungsklassen gute Top-20-Platzierungen. Unter die besten 20 kam nach 4:28:33 Stunden auch Enrico Schmöller (18., Weimar) in der AK M40-44.

Im Damenrennen gewann erwartungsgemäß die Schweizerin Daniela Ryf. Bronze ging an die laufstarke Deutsche Anne Haug (Pegnitz). Die Weimarerin Denise Dittmar erreichte nach 5:19:34 das Ziel und erkämpfte sich in der Damenklasse den 266. Platz (47. AK 35-39).

#### Thüringer Ergebnisse:

**Damen:**1. Daniela Ryf (Schweiz) 4:01:13 Stunden, 2. Lucy Charles 4:04:59, 3. Anne Haug (Pegnitz) 4:07:22, 266. Denise Dittmar (Weimar) 5:19:34

**Herren:**1. Jan Frodeno (Köln) 3:36:31 Stunden, 2. Alistair Brownlee (Großbritannien) 3:37:42, 3. Javier Gomez 3:38:27, 133. Folker Schwesinger (Weimar) 4:21:39, 153. Stefan Haubner (Weimar) 4:22:42, 182. Ricardo Ammarell (Weimar) 4:25:18, 227. Enrico Schmöller (Weimar) 4:28:33, 358. Patrice Walter (Weimar) 4:35:08, 396. Stephan Knopf (Artern) 4:35:48, 482. Sujay Shalawadi (Weimar) 4:37:00

# 2.BUNDESLIGA SÜD: ERFURTER VERTEIDIGEN IM LETZTEN RENNEN SIEBTEN TABELLENPLATZ

3. September 2018 Kategorien: News, Sport

Die Triathleten des LTV Erfurt schlugen sich auch in einem engen Rennen in Baunatal mit Bravour und verteidigten als Achte beim Sieg der Darmstädter den siebten Tabellenplatz der 2. Bundesliga Süd.

Im zweiten Teamrennen der Saison über die Sprintdistanz von 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen erfolgte ein Jagdstart auf dem Rad. Dazu wurde das Schwimmen zu Beginn gesondert durchgeführt und die einzelnen Teams anschließend mit den Abständen der Auftaktdisziplin auf die Strecke geschickt. Mit acht Teams auf den Plätzen drei bis zehn innerhalb von nur 20 Sekunden versprach es bis zum Ende spannend zu bleiben und auch nach dem Radabschnitt lagen die Erfurter mit nur 30 Sekunden Abstand zum dritten Platz als Siebte noch gut im Rennen. "Leider hat Max Breitkreuz diesmal einen schlechten Tag erwischt, sodass Stefan Lindner durchlaufen musste", so Teambetreuer Philipp Heinz. Am Ende rettete das Quartett um Lindner, Kenneth Warmuth, Paul Triebkorn und Profi-Triathlet Christian Altstadt den achten Platz und schloss die Premiere Saison in der 2. Bundesliga somit im Mittelfeld auf einem guten siebten Platz ab. Für die Nordriege um das Team der Weimarer Ingenieure steht am Samstag in Hannover das letzte Saisonrennen an. Als aktuell Zweitplatzierte hoffen die Goethestädter noch in den Titelkampf eingreifen zu können und den Aufstieg in die 1. Bundesliga zu schaffen, benötigen dafür aber einen Ausrutscher des Berliner Triathlon Teams.

LARS PFEIFER WIRD STUDENTEN-WELTMEISTER 7. September 2018 Kategorien: News, Sport
Bei den Triathlon-Weltmeisterschaften der Studierenden am vergangenen Wochenende in Kalmar (Schweden) holte Lars Pfeifer (ehemals HSV Weimar Triathlon, seit diesem Jahr Potsdam) die Goldmedaille und darf sich nun Studentenweltmeister nennen. Der Student der Elektrotechnik war lange Zeit für das <i>Team Weimarer Ingenieure</i> in der 2. Bundesliga unterwegs, ehe er – auch aufgrund seines Master-Studiums in Berlin – im letzten Jahr an den Bundesstützpunkt Postsdam wechselte.
Zum Abschluß der Wettkämpfe errang er mit Lina Völker (Saarbrücken), Michelle Braun (Nürnberg) und Jan Stratmann (Potsdam) im Mixed-Team-Wettkampf hinter Frankreich und Großbritannien Bronze.
Der TTV beglückwünscht Lars und wünscht ihm viel Erfolg für die Zukunft.

## WEIMARER ZUM BUNDESLIGA-ABSCHLUSS ERNEUT AUF DEM PODIUM

9. September 2018 Kategorien: News, Sport



Auch im letzten der insgesamt fünf Rennen der 2. Triathlon-Bundesliga Nord gelang dem Team der Weimarer Ingenieure – HSV Weimar der Sprung auf das Podest. Am Maschsee in Hannover wollten es die Thüringer den in der Tabelle führenden Berlinern noch mal so schwer wie möglich machen, mussten den Bundeshauptstädtern aber den Tagessieg und somit auch den ersten Tabellenplatz überlassen. "Mit insgesamt drei Siegen in fünf Rennen sind sie verdient aufgestiegen", betont der Sportliche Leiter Tom Eismann.

Über die Sprintdistanz von 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen überzeugte erneut Nachwuchshoffnung Alexander Kull und sicherte sich nach dem Sieg in Jena seinen zweiten Bundesliga-Tageserfolg. Ebenfalls stark präsentierte sich der dänische Neuzugang Andreas Nørgaard, nach dem Radfahren noch auf Platz zwei liegend mit Tuchfühlung zu seinem führenden Teamkollegen, als Gesamt-Siebter. "Unser Ziel war es, Berlin den Weg zum Titel so schwer wie möglich zu machen. Wir wollten auf dem Rad Akzente setzen, was uns gut gelang. Alex war von Beginn an in der Spitzengruppe, Andreas konnte die knapp einminütige Lücke nach dem Schwimmen schließen und vorne aufschließen", lobt Eismann. Henry Beck (25.) in seiner bereits 14. Bundesliga-Saison und Christian Stounberg, der zweite Däne im Team der Thüringer, rundeten das gute Abschneiden zum Saisonabschluss ab, sodass es zum vierten Mal in diesem Jahr zu einer Top-Drei-Platzierung reichte: "Kompliment an die Jungs, die heute erneut allesamt starke Rennen abgeliefert haben. Leider leisteten wir uns mit Platz sechs in Verl einen kleinen Ausrutscher, der direkt bestraft wurde." In der Endtabelle erreichten die Weimarer zum zweiten Mal nach 2016 Rang zwei. Das Ziel des Aufstieges ins Bundesliga-Oberhaus bleibt aber bestehen – 2019 soll es einen erneuten Angriff geben. Mit guter Perspektive, denn die arrivierten Leistungsträger um Peter Lehmann, Aljoscha Willgosch und Henry Beck sollen gehalten werden und für leistungsstarken Nachwuchs ist, wie am Beispiel Alexander Kull zu sehen, auch gesorgt.

# WEIMARER TRIATHLETEN PROFITIEREN VON MENGEN-RÜCKZUG UND STEIGEN INS OBERHAUS AUF

23. September 2018 Kategorien: News, Sport

Nach einer starken Saison mit Platz zwei in der 2. Bundesliga Nord verpassten die Triathleten des Teams der Weimarer Ingenieure nur knapp den Aufstieg ins Bundesliga-Oberhaus. Anfang dieser Woche dann aber ein unerwarteter Anruf des Ligabeauftragten: Das Team aus Mengen zieht in der kommenden Saison zurück, sodass ein Platz in der 1. Bundesliga frei wird. "Wir mussten nicht lange überlegen und haben nach einer Zusammenkunft der Mannschaft an diesem Wochenende nun grünes Licht gegeben. Wir freuen uns darauf, uns im nächsten Jahr mit den besten Athleten der Welt zu messen. Nicht umsonst starten u.a. auch Weltmeister Mario Mola oder der Olympia-Vierte Richard Murray in der Bundesliga", unterstreicht der Sportliche Leiter Tom Eismann.

Auch wenn es im kommenden Jahr erst einmal schwerer wird und die Podestplätze von den international erfahrenen Athleten ausgefochten werden, wollen sich die Thüringer im "gesicherten Mittelfeld" klassieren, nach Möglichkeit nichts mit dem Abstiegskampf zu tun haben und die Klasse halten. Mit Henry Beck, Peter Lehmann und Aljoscha Willgosch haben sie immerhin drei Teammitglieder mit Erstliga-Erfahrung in ihren Reihen und auch für die eigenen Talente um Alexander Kull, Tom Gorges und Theo Sonnenberg ist das Bundesliga-Oberhaus der nächste wichtige Schritt. "Alex konnte in diesem Jahr zwei Einzelrennen gewinnen, Tom startete bereits bei der Deutschen Meisterschaft auf der Kurzdistanz. In der 1. Bundesliga kann man sich auch für die Europameisterschaften auf Jugend- und Juniorenebene qualifizieren", so Eismann, gleichzeitig Thüringer Landestrainer, weiter.

# SCHWIMMSEMINAR DES SÄCHSISCHEN TRIATHLON VERBANDS 28. September 2018 Kategorien: Sport Noch Restplätze für das Schwimmseminar des Sächsischen Triathlon Verbands vorhanden. Infos & Anmeldung

# THÜRINGER QUARTETT MÖCHTE AUF HAWAII GESCHICHTE SCHREIBEN

11. Oktober 2018

Kategorien: News, Sport

Mit Profi-Triathletin Katja Konschak (Nordhausen) und einem Trio um Christina Haensel (Weimar), Robin Schneider (Gera) und Christian Hupel (Jena) im Altersklassenbereich starten insgesamt vier Thüringer Triathleten in der Nacht von Samstag auf Sonntag bei den legendären Welttitelkämpfen über 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen auf Hawaii. Gemeinsam mit etwa 2400 weiteren Triathleten geht es in den brodelnden Pazifik, gefolgt von auf dem Rad endlosen Straßen durch die heißen Felder aus Lava-Gestein und einem Marathon, der die Athleten an ihre körperlichen Grenzen bringt.

Der Kampf um den Sieg beim 40. Geburtstag des 1978 erstmals ausgetragenen Rennens auf "Big Island" wird wohl offen wie nie sein. Erwartungsgemäß machen den die 39 weiblichen und 53 männlichen Profis unter sich aus. Dazu gehörte ursprünglich auch Jan Frodeno, der nach einer Stressfraktur im Iliosakralgelenk seinen Start nach Siegen beim Ironman Frankfurt und der Ironman-70.3-Weltmeisterschaft in Südafrika aber absagen musste. Trotz des Ausfalls Frodenos gibt es aus deutscher Sicht mit Titelverteidiger und Rekordhalter Patrick Lange sowie Ex-Champion Sebastian Kienle noch zwei heiße Eisen im Feuer. Die Konkurrenz um den Vorjahreszweiten Lionel Sanders (Kanada), David McNamee (Großbritannien) oder Ex-Radprofi Cameron Wurf (Australien) scharrt aber bereits mit den Hufen und möchte den fünften deutschen Erfolg in Serie mit aller Macht verhindern.

In der Damenkonkurrenz könnte die Schweizerin Daniela Ryf mit ihrem vierten Sieg in Folge Geschichte schreiben und mit Paula Newby-Fraser gleichziehen, der dieses Kunststück von 1991 bis 1994 gelang. Die 31-jährige Eidgenossin dominierte die Rennen in den vergangenen Jahren fast nach Belieben, sodass sich die Frage stellt, wer sie diesmal schlagen kann. Nicht um den Sieg, dafür aber um eine Platzierung unter den besten 25, geht es für die Thüringerin Katja Konschak bei ihrem sechsten Hawaii-Start. "Außerdem würde ich gerne meine bisherige Hawaii-Bestzeit unterbieten und erstmals unter die Zehn-Stunden-Marke kommen", blickt Konschak voraus. Das perfekte Rennen fehlt der 40-Jährigen auf Hawaii noch – dafür stellte sie im Vorfeld einige Dinge um. Insgesamt vier Ironman-Rennen in dieser Saison um das WM-Ticket zu lösen gingen an die Substanz: "Als ich im August wieder ins Training eingestiegen bin, lief es anfangs nur zäh." Trotzdem biss sich die zweifache Mutter durch und kommt wohl rechtzeitig zum Saisonhöhepunkt in Form. Diesmal ist sie bereits knapp zwei Wochen vor dem großen Tag nach Kailua-Kona aufgebrochen – eine bessere Akklimatisierung im Vorfeld als Ziel. So absolvierte sie ihre letzte lange, fünfstündige Radeinheit auf der Wettkampfstrecke und nahm auch am Ho´ala Swim exakt eine Woche vor dem Ironman teil – gegen einige ihrer Profi-Kolleginnen schwamm Konschak über 3,8 Kilometer auf einen starken dritten Platz und ließ sich auch von einem Quallenbiss nicht aus der Bahn werfen.

Während Katja Konschak bereits zu den erfahrenen Athleten gehört, startet der Geraer Robin Schneider auf seiner erst dritten Langdistanz erstmals bei der Weltmeisterschaft. Mit einem starken fünften Gesamtplatz beim Ironman Santa Rosa erfüllte er sich seinen großen Traum von Hawaii - das Qualifikations-Prozedere der Altersklassen-Starter wich von dem der Profis ab, weshalb Schneider eine Langdistanz ausreichte. "So viele Jahre Erfahrung im Triathlon und trotzdem fühlt man sich hier ein wenig wie ein Rookie", schildert der 29-jährige, der mit der Hawaii-Quali bereits sein großes Saisonziel erreicht hat. Trotzdem möchte er natürlich auch am Samstag mit der Unterstützung der mitgereisten Freunde und Familie eine gute Leistung abliefern: "Die Vorbereitung war neben der Arbeit nicht immer einfach, ich habe etwas weniger trainiert. Allerdings bin ich im Kopf frisch, heiß auf das Rennen und bereit mich zu quälen." Arbeitsbedingt zog Schneider auch von Gera nach Chemnitz, sodass sich Trainingsabläufe neu finden mussten. Als zweifacher Altersklassen-Weltmeister 2013 und 2014 über die halbe Streckenlänge möchte er trotzdem auch in der AK25-29 auf Hawaii vorne angreifen. "Ich fliege nicht nur hin, um dabei zu sein und möchte schon ein Wörtchen um die vorderen Platzierungen mitreden. Ich denke, dass ich mit meinem jetzigen Leistungsstand an einem guten Tag konkurrenzfähig bin", so Schneider. Auch Christian Hupel (AK35-39) und Christina Haensel (AK50-4) ist eine vordere Platzierung zuzutrauen. Der Jenaer Hupel stellte als Altersklassen-Zehnter beim diesjährigen Ironman Germany in Frankfurt in unter neuneinhalb Stunden bereits sein Leistungsvermögen unter Beweis. Haensel startete ebenfalls in der Mainmetropole – dabei wurde die 50-jährige sogar sensationell Vize-Europameisterin ihrer Altersklasse. Auch aufgrund einer Achillessehnen-Verletzung in der Vorbereitung ist ein solches Ergebnis für die Weimaerin kein Maßstab. Doch Hawaii ist Mythos und Legende. Und so werden in Kailua-Kona neue, bis dato nie denkbare, Geschichten geschrieben – vielleicht am Samstag ab 18:35 Uhr (MEZ) auch für ein Thüringer Quartett.

# SUPERLEAGUE: HELENE GESSNER MIT INTERNATIONALEM DEBÜT

11. Oktober 2018

Kategorien: News, Sport



Durch starke Ergebnisse in den DTU Jugend Cups bekam Helene die Chance für die Deutsche Nationalmannschaft beim Super League Triathlon auf Jersey zu starten! Dieses hochkarätige und innovative Topevent zieht jedes Jahr die internationale chrème de la chrème der Triathlon Szene an. Olympiasieger, Weltmeister und aufstrebende Stars! Ein aufregendes und ereignisreiches Wochenende im Kreise der Deutsche Triathlon Union Auswahl krönte sie mit Platz 8 im Jugendrennen bei ihrem internationalen Debüt! Ohne Sturz geht's beim nächsten Mal dann hoffentlich Richtung Podium.

## GERAER SCHNEIDER MIT GELUNGENEM EINSTAND IM TRIATHLON-MEKKA HAWAII

14. Oktober 2018 Kategorien: News, Sport

Aus Thüringer Sicht lagen Freud und Leid beim gestrigen Jahreshöhepunkt vieler Triathleten, dem legendären Ironman auf Hawaii, dicht beieinander. Bei ihrem bereits sechsten Start in Kailua-Kona peilte die Nordhäuserin Katja Konschak im Feld der auserwählten Profi-Damen über die 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen eine Zeit von unter zehn Stunden an. Nach solidem Schwimmen und Radfahren noch im Bereich des Möglichen, hatte sie im Marathon mit den extremen Bedingungen zu kämpfen und wurde nach 10:55 Stunden 228. im Feld der Damen. Besser lief es für Hawaii-Rookie Robin Schneider aus Gera am längsten Tag des Jahres – über 22 Stunden waren er und sein Team auf den Beinen, begleiteten nach getaner Arbeit auch die letzten Finisher noch ins Ziel. Genau 9:10 Stunden benötigte der zweifache Altersklassen-Weltmeister über die Mitteldistanz bei seinem Debüt: Ein starker 16. Platz in der AK25-29 war der Lohn, wobei Schneider nach dem Schwimmen (3.) und Radfahren (9.) über weite Strecken des Rennens sogar in den Top ten lag. "Das Schwimmen lief sehr gut, ich konnte in einer kleinen Gruppe Kraft sparen. Auf dem Rad hatten wir ideale Bedingungen, es war fast windstill - das hat sich auch bei den Zeiten der Sieger bemerkbar gemacht", so Schneider. Auf den 180 Kilometern hinauf nach Hawi und zurück gen Kailua-Kona stellte auch der 30-Jährige in unter 4:40 Stunden eine für sich neue Radbestzeit auf. Der abschließende Marathon wurde dann zu vorher erwarteten Qual – eine Aufgabe, die der Thüringer aber annehmen wollte: "Ich hatte direkt zu Beginn Probleme mit dem Mangen, musste zwischendurch mal anhalten und meine Ernährung anpassen. Mit 3:33 Stunden auf dem Laufkurs bin ich nicht ganz zufrieden, insgesamt habe ich aber das Maximum herausgeholt und daher sehr glücklich über das Ergebnis. Es hat sich bestätigt, dass man auf Hawaii jeden Fehler merkt und schnell Lehrgeld zahlt - durch einen zweiten oder dritten Start kann man das Rennen wahrscheinlich noch besser

Auch die weiteren Thüringer schlugen sich beachtlich und beendeten die mehrstündige Tortur mit Bravour. Christian Hupel (Jena) erkämpfte sich in 10:13:09 Stunden den 764. Gesamtplatz bei knapp zweitausend Männern, die Weimaerin Christina Haensel (12:10:46 h) klassierte sich als 29. der AK25-29 in den Top 30 ihrer Wartungsklasse.

# GUTES PFLASTER: SEIDEL IN VALENCIA UNGESCHLAGEN

22. Oktober 2018

Kategorien: News, Sport

Der Nordhäuser Profi-Triathlet Peter Seidel gewann zum Saisonabschluss in überzeugender Manier den ICAN Gandia-Valencia. Nach 8:45:50 Stunden erreichte er auf der Langdistanz (3,8km Schwimmen, 180km Radfahren, 42,195km Laufen) das Ziel in der spanischen Küstenstadt und lag damit über 20 Minuten vor dem zweitplatzierten Spanier Manuel Ricardo Manas.

Valencia scheint ein gutes Pflaster für den Thüringer zu sein, denn schon seine überhaupt erste Langdistanz gewann er hier 2014 auf Anhieb. Diesmal absolvierte der 29-Jährige von der Spitze aus ein einsames Rennen. Als Dritter nach dem Schwimmen, schob er sich schon auf dem ersten Drittel der Radstrecke an die Führungsposition und gab diese auch auf dem Marathon nicht mehr ab. "Eine schnellere Zeit verhinderten sinnflutartige Regenfälle auf dem Rad, sodass ich auf dem verwinkelten Kurs sehr vorsichtig fahren musste. Hier stach mich ebenfalls noch eine Wespe, was mich glücklicherweise aber nicht weiter behinderte", so Seidel, der in dieser Saison ebenfalls Zweiter beim Ostseeman in Damp über die Mitteldistanz wurde und den ICAN64 in Nordhausen in Rekordzeit gewann.

# JAHRESABSCHLUSS MIT DEN EHRUNGEN ZUM 3CUP THÜRINGEN

8. Dezember 2018 Kategorien: News, Sport



Am 25. November 2018 trafen sich die besten Thüringer Triathleten der Schüler und Jugendlichen im My Jump Erfurt.

Die Teilnehmer konnten sich im Trampolinspringen versuchen. Der Spaß stand dabei im Mittelpunkt. Nach einem kleinen Imbiss wurden die 3 besten Athleten im 3Cup 2018 in jeder Altersklasse geehrt. Eine besondere Würdigung erhielt die Mannschaft der weiblichen Jugend B mit Emily Lucy Köpper, Sophie Gießmann und Natalia Draber, die bei den Deutschen Meisterschaften in Grimma einen 3. Platz erreichen konnten. Theo Sonnenberg wurde als Deutscher Meister im Duathlon 2018 geehrt. Helene Geßner und Richard Feuer konnten ebenfalls im DTU- Cup 2018 überzeugen.

Eine Woche später am 1. Dezember 2018 wurden die Erwachsenen im Ilmschlößchen Weimar ausgezeichnet. Bei den Frauen konnte sich 2018 Andrea Gießmann vor Katrin Puth und Katrin Kaufmann durchsetzen. Die Geldprämien bei den Männern bekamen Christian Altstadt, Hubert Hammerl und Philipp Leiteritz. Weiterhin wurden die Sieger der Altersklassen geehrt.





Bei einer gemütlichen Runde wurde sich über die Veranstaltungen 2018 und 2019 verständigt."

Alle Ergebnisse des 3Cup Thüringen sind im Archiv des 3Cups zu finden.